DATEV-Schnittstelle - Was brauche ich dazu?

Zugang: Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle

Zur DATEV-Schnittstelle werden aus organisatorischen Gründen mehrere Module im Navigationsmenü angeboten, welche teilweise lizenzabhängig sind oder auf einer älteren Schnittstellentechnik mit ASCII-Austauschdateien basieren. Für den aktuellen DATEV-Export maßgeblich sind die beiden Module DATEV-Einstellungen und DATEV-Exportschnittstelle.

Datensatzbeschreibung DTVF_Buchungsstapel

Eine für den DATEV-Sachkonten-Buchungsimport genutzte Importdatei ist eine CSV-Datei, die der Vorlage DTVF_Buchungsstapel im CSV-Format entspricht. Wichtig ist, dass die Spalten-Reihenfolge (wie unten beschrieben) eingehalten wird. iX-Haus prüft sowohl die Spaltenposition, als auch die Spaltennamen.

Header

Nummer Spalte	Beschreibung
1	DTVF (wird verwendet, um die Datei als Datev-Datei zu identifizieren)
2-11	Werden nicht verwendet.
12	Mandanten-Nummer
13	Geschäftsjahresanfang
14-zum Ende	Werden nicht verwendet.

Spaltenüberschrift

Nummer Spalte	Name	Beschreibung
1	Umsatz (ohne Soll/Haben-Kennzeichen)	Betrag
2	Soll/Haben-Kennzeichen	S/H – Steht hier ein S, wird das Konto im Soll gebucht und Gegenkonto im Haben.
3-6	Werden nicht verwendet.	
7	Konto	Datev-Konto, wird automatisch im iX-Haus ermittelt (Datev-Übersetzungstabelle)
8	Gegenkonto (ohne BU-Schlüssel)	Datev-Gegenkonto, wird automatisch im iX-Haus ermittelt (Datev-Übersetzungstabelle)
9	Wird nicht verwendet.	
10	Belegdatum	Wertstellung der Buchung.
11	Belegfeld 1	Belegtext
12-13	Werden nicht verwendet.	
14	Buchungstext	Buchungstext
37	KOST1 - Kostenstelle	Kostenstelle
38	KOST2 - Kostenstelle	Kostenstelle

Nummer Spalte	Name	Beschreibung
39 – zum Ende	Werden nicht verwendet.	

Datensatzbeschreibung GVC-701/GVC-709-Import

Für diesen Import wird eine Datei für GVC701 und eine Datei für GVC709 eingesetzt. Daher sind alle Datenzeilen in einer solchen Importdatei jeweils nur für den spezifischen GVC vorzubereiten.

Header

Nummer Spalte	Beschreibung
1	EXTF (wird verwendet, um die Datei als Datev-Datei zu identifizieren) kann über die Systemeinstellung 1.15.241.7 DatevImportTypDTVF_EXTF in DTVF umgestellt werden.
2-11	Ohne Verwendung.
12	Mandanten-Nummer
13 - bis zum Schluss	Ohne Verwendung.

Spaltenüberschrift

Nummer Spalte	Name	Beschreibung
1	Umsatz (ohne Soll/Haben-Kennzeichen)	Betrag
2	Soll/Haben-Kennzeichen	S/H – Steht hier ein S, wird das Konto im Soll gebucht und Gegenkonto im Haben.
3-6	Werden nicht verwendet.	
7	Konto Die Buchung besteht aus mindestens zwei Zeilen.	Datev-Konto, wird automatisch im iX-Haus ermittelt (Datev-Übersetzungstabelle) In der ersten Zeile steht der Kreditor/Debitor, in der zweiten Zeile das Konto. Forderungs/Verbindlichkeitskonto wird aus dem jeweiligen Kreditor/Debitor Parameter-Satz ermittelt.
8-9	Werden nicht verwendet.	
10	Belegdatum Rechnungsdatum, Fälligkeitsdatum	
11	Belegfeld 1 Rechnungsnummer der Buchung	
12-13	Ohne Verwendung.	
14	Buchungstext	Buchungstext
15-36	Ohne Verwendung.	
37	KOST1 - Kostenstelle	Hier wird Objekt aus der Kostenstelle entnommen.
38	KOST2 - Kostenstelle	Kostenstelle
39 – 60	Ohne Verwendung.	

Nummer Spalte	Name	Beschreibung
61	Zusatzinformation- Inhalt 7	Wertstellung, LzVon, LzBis
65	Zusatzinformation- Inhalt 9	Beleg

DATEV ASCII-Export



Das Format ASCII Postversand wird von DATEV ab 2017 nicht mehr unterstützt. Wenn Sie aktuell Daten an DATEV-Programme übermitteln wollen, müssen Sie eine CSV-Exportvariante nutzen! Sie können daher mit der Systemeinstellung ASCIIExport festlegen, ob diese Variante überhaupt zur Auswahl angeboten wird.

Weitere historisch bedingte Systemeinstellungen sind mit der Abkündigung des ASCII-Postversandformats seitens DATEV nicht mehr für die jetzige Nutzung interessant, wenn diese nur auf den ASCII-Export wirken und somit für die csv-Variante nicht relevant sind. Sie finden hierzu jedoch Erläuterungen zu den Systemeinstellungen im jeweiligen Hinweistext (Vorzeichentausch, ButextPunktCheck, BuTextAusrufCheck, BuTextParagrafCheck, StandardIni, Kostenstelle1 und KostenstellenTab).

Export im alten ASCII-Ausgabeformat

- Um einen Buchungsexport in ASCII-Format durchzuführen, wählen Sie im Register der `Objekt-Mandanten-Tabelle` für das Objekt das Ausgabeformat `ASCII (Postversand)`. Diese Auswahl steht nicht zur Verfügung, wenn die Systemeinstellung ASCIIExport deaktiviert ist.
- Im Register `Export` sehen Sie eine Übersicht der relevanten Eckdaten. Geben Sie die Parameter für den Buchungsexport ein. Erforderlich sind die Parameter für den Mandant und das Wertstellungsdatum, bis zu welchem der Export stattfinden soll. Optional ist die Vorgabe für Testlauf oder Wiederholungslauf.
- Bestätigen Sie mit dem Schalter `Export starten`.
  Der ASCII-Export wird gestartet.
- Wählen Sie im Menü der DATEV-Exportschnittstelle den Menüpunkt `Export-Protokoll (nur ASCII-Variante)`, um den Verlauf des letzten Exports einzusehen und die entsprechenden Daten zu kontrollieren. In dem Register `Historisierung` finden Sie allgemeine Informationen zu getätigten Export-Läufen.



Die Exportdateien werden unter dem Verzeichnis `datev_ex\man00001` abgelegt (Verzeichnisname = Kürzel `man` + Mandantennummer). Ein Testlauf wird als `datevtmp.dat` abgelegt und jeweils durch den folgenden Testlauf überschrieben. Die Markierung der exportierten Buchungen wird pro exportierten Buchungsposten eines Buchungsblocks mit der jeweiligen Laufnummer in der Tabelle `buexp` gespeichert.

Parameter zum Buchungsexport

Mandanten-Nummer	Geben Sie hier eine Mandantennummer ein, für die der Export durchgeführt werden soll. Dazu ist eine Auswahl per F2 möglich.
DATEV-Gegenkonto	Frei wählbares Verrechnungskonto, gegen das alle Buchungen gebucht werden
Lauf-Nummer	Die gespeicherte Laufnummer des Mandanten wird automatisch um 1 erhöht, damit eine fortlaufende Nummerierung im eingestellten Jahr entsteht.
bis Wertstellungsdatum	Angabe, bis zu welchem Wertstellungsdatum Buchungen exportiert werden sollen. Startpunkt ist der Beginn des Wirtschaftsjahres bzw. der letzte Buchungsexport.
Buchungsjahrgang	Aktuell eingestellter Jahrgang
DATEV-Passwort	Angabe, falls ein Passwort mit DATEV vereinbart wurde
DFV-Kennzeichen	Kürzel des Sachbearbeiters Pflichtfeld
Testlauf	Bei gesetztem Parameter werden die exportierten Buchungen nicht mit der Laufnummer markiert. (Testdaten werden nicht konvertiert und versendet).
Wiederholungslauf	Die im zuletzt erzeugten Export (nicht Testlauf) mit entsprechender Laufnummer markierten Buchungen werden erneut exportiert.



Das Export-Protokoll wird unter dem iX-Haus-Installationsverzeichnis im Lizenzverzeichnis abgelegt, welches durch die Lizenznummer benannt ist (z. B. 310001). Der Dateiname des Export-Protokolls ist aus dem Kürzel da, dem Tagesdatum in der Form jjmmtt und der Endung .prt (z. B. da090630.prt) zusammengesetzt.

Datenformat der ASCII-Exportdateien (Buchungssätze)

Feldname DATEV	Max. Länge	Bezeichnung iX-Haus	Bemerkung
Umsatz	12	Buchungsbetrag	negativ, falls Sollbuchung;positiv, falls Habenbuchung und kein Soll-/Haben-Tausch eingestellt ist;Betrag wird mit 100 multipliziert
Buchungsschlüssel	1	Buchungsschlüssel	DATEV-Buchungsschlüssel 1-Feld bleibt leer
Konto	4, 5, 6, 7, 8	Kontonummer	DATEV-Kontonummer aus iX-HAUS – DATEV-Umsetzungstabelle, Feldlänge aus Parametereinstellungen.
Gegenkonto	4, 5, 6, 7, 8	Gegenkonto	Verrechnungskonto, gegen das alle Buchungen gebucht werden.
Belegfeld 1*	5	Belegfeld 1*	Beleg aus Buchung
Belegfeld 2*	5	Belegfeld 2*	Buchungsnummer (Primanota)
Datum		Belegdatum	Wertstellungsdatum (ttmm) ohne Jahrgang.
Buchungstext*	27	Buchungstext*	Buchungstext aus Buchung
Währungs-KZ		Währungskennzeichen	ISO-Code, Großbuchstaben



Für das Einlesen von Text in die mit „*“ markierten Felder sind ausschließlich folgende Zeichen aus dem ASCII-Zeichensatz gültig:



Leerzeichen ! „ # $ § % & ’ ( ) * + , - . / : < > = ? @ _ ‘, ü Ü ö Ö ä Ä ß; 0-9; a-z; A-Z.\\Alle anderen, nicht einlesbaren Sonderzeichen werden durch das Symbol „*“ ersetzt.

ASCII-Exportdateien konvertieren

Von einem erfolgreichem ASCII-Export müssen Sie für den Empfänger die Exportdateien in das DATEV-Postversandformat konvertieren!

1. Wählen Sie im Menü der DATEV-Exportschnittstelle den Menüpunkt DATEV konv. (nur ASCII Variante)
   Eine Abfrage zum Start der Konvertierung erscheint.
2. Setzen Sie in der Abfrage den Marker vorhandene DATEV-Dateien löschen, um alle bereits konvertierte Dateien, die sich eventuell noch im Ablageverzeichnis …/datev_ex befinden, zu löschen.
3. Bestätigen Sie mit OK.
   Die Konvertierung wird gestartet.

Konvertierungsprotokolle drucken

1. Wählen Sie im Menübaum den Menüpunkt DATEV-Konvertierungsprotokoll (ASCII).
   Es öffnet sich die Maske Liste DATEV03 Konvertierungs-Protokoll.
2. Bestätigen Sie den Schalter Vorschau oder Drucken.
   Sie erhalten einen Ausdruck des Konvertierungsprotokolls. War der letzte ASCII-Export unvollständig und konnte daher kein Konvertierungsprotokoll erstellt werden, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis.

DATEV CSV-Export

s. Ausgabeformat in Grundsätzliche Parameter der Objekt-Mandanten-Tabelle und Register Export

DATEV-Einstellungen

Das Modul DATEV-Einstellungen liefert eine gegliederte Übersicht für die Parametereingabe. Hierzu werden in der Basisversion die folgenden Register genutzt: Objekt-Mandanten-Tabelle, Konten-Tabelle. Die Premium-Variante bietet zudem die Register Kred/Deb-Tabelle, Kostenstellen-Tabelle und Stammdaten-Export. Sie nehmen hier Grundeinstellungen vor, welche mandantenspezifisch sind oder auch allgemein für mehrere Mandaten gleichermaßen genutzt werden können (Tabellen für Konten, ggf. auch Kreditoren/Debitoren, Kostenstellen oder Definitionen für einen zusätzlichen Stammdatenexport). Obligatorisch zu pflegen sind hier die beiden Register Objekt-Mandanten-Tabelle und Konten-Tabelle.

DATEV-Exportschnittstelle

Das Modul `DATEV-Exportschnittstelle` ermöglicht im Register Export die Analyse und den Export auf Basis der DATEV-Einstellungen für einzelne Mandanten für einen ausgewählten Mandanten bis zu einem bestimmt Wertstellungsdatum. Im Register Historisierung ermöglicht den Zugriff auf die Protokolle schon ausgeführter csv-Exportläufe.

DATEV-Input-Formatbeschreibungen

DATEV-Input-Formatbeschreibungen werden in `InputIniFile.ini` eingetragen. Der Inhalt der Datei sieht folgendermaßen aus:

```
[Format-FBOP-BW-KNE]

Spezifika=keine

Bezeichnung=FIBU/OPOS Buchungssätze als ASCII-delimited (KNE)


[Satzarten-FBOP-BW-KNE]

FBOP-Vollvorlauf-KNE=1,M,P,V,P,C'',C''

FBOP-Versionssatz=1,M,P,V,P,C'',C''

FBOP-Buchungssatz-KNE=0,K,V,V,P,C'',C''


[Satzart-FBOP-Vollvorlauf-KNE]

DFV-Kennzeichen=2,a,C'',K,J,"",N

Berater=7,n,X'3b',M,N,"",N

Mandant=5,n,X'3b',M,N,"",N

Abrechnungsnummer=6,n,X'3b',M,N,"",N

Datum-von=6,n,X'3b',M,N,"",N

Datum-bis=6,n,X'3b',M,N,"",N

PN-Seite=3,n,X'3b',M,N,"",N

Passwort=4,a,X'3b',K,J,"    ",N

Satzende1=0,n,X'0d',M,N,"",J

Satzende2=0,n,X'0a',M,N,"",J
```

```
[Satzart-FBOP-Versionssatz]

Versionskennzeichen=14,a,C'',M,J,"",N

Satzende1=0,n,X'0d',M,N,"",J

Satzende2=0,n,X'0a',M,N,"",J


[Satzart-FBOP-Buchungssatz-KNE]

Umsatz=12,n,C'',M,N,"",N

BU-Schluessel=2,n,X'3b',K,J,"",N

Konto=9,n,X'3b',M,N,"",N

Gegenkonto=9,n,X'3b',M,N,"",N

Belegfeld1=12,a,X'3b',K,J,"",N

Belegfeld2=12,a,X'3b',K,J,"",N

Datum=4,n,X'3b',M,N,"",N

Text=30,a,X'3b',K,N,"",N


Waehrungskennung=4,a,X'3b',M,N,"EUR",N

Satzende1=0,n,X'0d',M,N,"",J

Satzende2=0,n,X'0a',M,N,"",J
```

DATEV-Output-Formatbeschreibungen

DATEV-Output-Formatbeschreibungen werden in OutputIniFile.ini eingetragen. Der Inhalt der Datei sieht folgendermaßen aus:

```
[Format-FBOP-BW-KNE]

Spezifika=Datev-DVSW-KNE

Bezeichnung=FIBU/OPOS Buchungssätze (KNE)


[Satzarten-FBOP-BW-KNE]
```

```
FBOP-Vollvorlauf-KNE=1,M,P,F,P,C'',C''

FBOP-Versionssatz=1,M,P,V,T,C'',X'1c'

FBOP-Buchungssatz-KNE=0,K,V,V,T,C'',X'1c'

Zusatzinfo-KNE=0,K,V,V,T,C'',X'1c'

PN-Seitenwechsel=0,K,V,V,T,C'',C''

FIBU-KNE-Gruppensumme=0,K,V,F,T,C'',C''

Mandantenende=1,M,P,F,T,C'',C''


[Satzart-FBOP-Vollvorlauf-KNE]

Beginn=0,n,X'1d',M,N,"",J

Kennung=0,n,X'18',M,N,"",J

Version=0,n,X'31',M,N,"",J

Datentraegernummer=3,a,C'',M,J,"001",N

Anwendungsnummer=2,n,C'',M,N,"11",N

DFV-Kennzeichen=2,a,C'',M,J,"",N

Berater=7,n,C'',M,N,"28167",N

Mandant=5,n,C'',M,N,"1",N

Abrechnungsnummer=6,n,C'',M,N,"102",N

Datum-von=6,n,C'',M,N,"010102",N

Datum-bis=6,n,C'',M,N,"311202",N

PN-Seite=3,n,C'',M,N,"1",N

Passwort=4,a,C'',M,J,"    ",N

Anwendungsinfo=16,a,C'',M,J,"",N

Inputinfo=16,a,C'',M,J,"",N

Satzende=0,n,C'y',M,N,"",J


[Satzart-FBOP-Versionssatz]
```

```
Versionskennzeichen=14,a,X'b5',M,J,"1,4,4,SELF",N

Satzende=0,n,C'y',M,N,"",J


[Satzart-FBOP-Buchungssatz-KNE]

Umsatz=12,n,C'+/-',M,N,"",N

BU-Schluessel=2,n,C'l',K,J,"",N

Gegenkonto=9,n,C'a',M,N,"",N

Belegfeld1=12,a,X'bd',K,J,"",N

Belegfeld2=12,a,X'be',K,J,"",N

Datum=4,n,C'd',M,N,"",N

Konto=9,n,C'e',M,N,"",N

Kost1=8,a,X'bb',K,J,"",N

Kost2=8,a,X'bc',K,J,"",N

Kost-Menge=8,n,C'k',K,N,"",N

Skonto=10,n,C'h',K,N,"",N

Text=30,a,X'1e',K,N,"",N

EG-ID=15,a,X'ba',K,N,"",N

Steuersatz=4,n,C'j',K,J,"",N

Waehrungskennung=4,a,X'b3',M,N,"EUR",N

Basiswaehrungsbetrag=12,n,C'm',K,J,"",N

Waehrungskennung-BW=4,a,X'b4',K,N,"",N

Kurs=11,n,C'n',K,N,"",N

Reserviert1=12,n,C'g',K,N,"",N

Reserviert2=20,a,X'b0',K,N,"",N

Satzende=0,n,C'y',M,N,"",J


[Satzart-Zusatzinfo-KNE]
```

```
Zusatzinfoart=20,a,X'b7',K,J,"",N

Zusatzinfiinhalt=210,a,X'b8',M,J,"",N

Satzende=0,n,C'y',M,N,"",J


[Satzart-Mandantenende]

Mandantenende=0,a,C'z',K,J,"",J


[Satzart-PN-Seitenwechsel]

Folgeblattnummer=3,n,C'v',M,N,"",N

Satzende=0,n,C'y',M,N,"",J


[Satzart-FIBU-KNE-Gruppensumme]

Summe=14,n,C'x/w',M,J,"",N

Satzende=0,n,C'y',M,N,"",J


[Format-Datev-DVSW-KNE]

Spezifika=keine

Bezeichnung=Verwaltungsdatei EV01


[Satzarten-Datev-DVSW-KNE]

Datentraegerkennsatz-KNE=1,M,P,F,P,C'',C''

Verwaltungssatz-KNE=0,K,V,F,P,C'',C''


[Satzart-Datentraegerkennsatz-KNE]

Datentraegernummer=3,a,C'',M,J,"001",N

Filler1=3,a,C'',M,J,"   ",J

Beraternummer=7,n,C'',M,N,"28167",N

Beratername=9,a,C'',M,J,"Datev eG",N

Restartkennzeichen=0,a,X'20',M,N,"",J
```

```
Anzahl_Vorlaeufe=5,n,C'',M,J,"1",N

Letzter_Vorlauf=5,n,C'',M,J,"1",N

Fuellzeichen=95,a,C'',M,N,"",J


[Satzart-Verwaltungssatz-KNE]

Verarbeitungskennzeichen=1,a,C'',M,N,"V",N

Dateinummer=5,n,C'',M,N,"1",N

Anwendungsnummer=2,n,C'',M,N,"11",N

DFV-Kennzeichen=2,a,C'',M,J,"XX",N

Berater=7,n,C'',M,N,"28167",N

Mandant=5,n,C'',M,N,"1",N

Abrechnungsnummer=6,n,C'',M,N,"102",N

Datum-Filler=4,a,C'',M,J,"0000",J

Datum-von=6,a,C'',M,N,"010102",N

Datum-bis=6,a,C'',M,N,"311202",N

Primanotaseite=3,n,C'',M,N,"1",N

Passwort=4,a,C'',M,J,"    ",N

Letzte_Blocknummer=5,n,C'',M,N,"1",N

Letzte_Primanotaseite=3,n,C'',M,J,"1",N

Korrekturkennzeichen=1,a,C'',M,J,"",N

Sonderverarbeitung=1,a,C'',M,J,"1",N

Versionskennzeichen=14,a,C'',M,J,"",N

Fuellzeichen=53,a,C'',M,N,"",J
```

Achtung
Die `InputIniFile.ini` und `OutputIniFile.ini` werden von dem Updateservice in das exe-Verzeichnis kopiert. Die ini-Dateien werden durch die Systemeinstellung der Schnittstelle im Abschnitt `Datev-Export` aktiviert. `StandardIni=ON`

DATEV-Kontenliste (ASCII)

Zugang: Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle > DATEV-Kontenliste (ASCII)

Mit dem Modul DATEV-Kontenliste (ASCII) erzeugen Sie eine Übersicht über die Sachkontenzuordnung, wahlweise nach iX-Haus- oder nach DATEV-Konten sortiert. Die Ausgabe erfolgt als Vorschau am Bildschirm oder als Druck auf dem in iX-Haus voreingestellten Drucker als Liste IXDATEV1 : Standard DATEV-Export Umsetzungstabellen mit der Ausgabe der Konten-Umsetzungstabelle.

Benannt werden die jeweiligen Tabellen mit ihren Definitionen. s. a. Kontentabelle drucken



- Die Liste kann auch ausgegeben werden, wenn Sie einen Export auf CSV-Basis eingestellt haben.
- Steht Ihnen Excel zur Verfügung, können Sie einzelne Kontentabellen im Register Konten-Tabelle auch nach Excel ausgeben.

DATEV-Konvertierungsprotokoll (ASCII)

Das DATEV-Konvertierungsprotokoll gibt Ihnen das Protokoll zum zuletzt konvertierten ASCII-Export erneut aus. Beim Start des Moduls erhalten Sie ggf. einen iX-Hinweis auf ein fehlendes Protokoll, falls der letzte ASCII-Export unvollständig war und daher nicht konvertiert werden konnte. In diesem Fall liegt kein Konvertierungsprotokoll vor.

Das Konvertierungsprotokoll wird als Liste DATEV03 ausgegeben.

DATEV-Objekt/Mandanten-Zuordnung (ASCII)

Mit dem Modul DATEV-Objekt/Mandanten-Zuordnung(ASCII) erzeugen Sie eine Übersicht über die Mandantenzuordnung, wahlweise nach iX-Haus-Objektbereich oder nach DATEV-Mandantennummer sortiert. Die Ausgabe erfolgt als Vorschau am Bildschirm oder als Druck auf dem in iX-Haus voreingestellten Drucker als Liste LXDATEV2 : Standard DATEV-Export Zuordnungstabellen. Die Objekt-Mandanten-Zuordnungstabelle liefert die iX-Haus-Objektbereiche und die diesen jeweils zugeordnete DATEV-Mandanten-Nummer, Laufnummer und Jahr des letzten Abrufs sowie dem hiermit verbundenen zuletzt ausgewerteten höchsten Wertstellungsdatum.

Bis Ende 2017 konnte zur Übertragung nach DATEV auch das DATEV-Postversandformat genutzt werden. Hierzu wird zunächst in ein ASCII-Format exportiert. Die ASCII-Exportdaten müssen dann noch anschließend in das DATEV-Postversandformat konvertiert werden. Das ASCII-Format unterliegt

historisch bedingt weiteren Einschränkungen gegenüber dem CSV-Format.

DATEV-Rechnungsimport

Das Lizenzmodul DATEV-Rechnungsimport importiert Kreditoren/ Debitoren Stammdaten und Rechnungs-Eingangsbuchungen (GVC 701) bzw. Ausgangsbuchungen (GVC 709) nach iX-Haus. Die Schnittstelle umfasst die Parametereingabe für den Import, dessen Durchführung und die Historie der Importe. Die seitens DATEV gelieferten Informationen bezüglich Mandanten und Sachkonten werden anhand der Übersetzungstabellen für die DATEV-Export-Schnittstelle umgesetzt. Kreditoren/Debitoren werden nicht übersetzt, sondern über die Fremdnummer importiert.

Das Modul ist im Menü unter Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle > DATEV-Rechnungsimport eingebunden.

Das Modul muss einmal aus iX-Haus gestartet werden, im Batch werden zwei Aufrufe benötigt.

Register Parameter

Importordner	Vorgabe für die zu importierende Datei.
Kommentar	Der hier eingegebene Kommentar kann später in der Historie als Information genutzt werden.
Simulation	Schalter zum Starten der Importsimulation.
Daten importieren	Schalter zum Starten des Imports.

Register Historie

Unter dem Filter werden die historisierten Importinformationen in einem Grid angezeigt.

Filter	Die Historie kann durch den Filter über Benutzer, Datum von, Datum bis sowie die Anzahl der letzten Läufe (Nur die letzten …Läufe beschränkt werden. Mit dem Schalter Anwenden werden die Parameter der Filter aud die historisierten Importinformationen angewendet.
Import Zeit	Zeitstempel zum Import
Benutzer	Benutzer des Imports
Lauftyp	Import oder Simulation
Anzahl importiere Daten	Anzahl der Buchungsanweisungen in der Importdatei.
Anzahl aktualisierte Daten	Anzahl der Buchungsanweisungen, welche zu Aktalisierungen führten (erfolgreicher Import).
Anzahl fehlerhafte Daten	Anzahl der Buchungsanweisungen, welche im Import als fehlerhaft betrachtet wurden.
Kommentar	Kommentar zum Import.
Import Datei	Name der importierten Datei.

Beim Einlesen der Import-Datei XXXX.csv werden die Sachkonten und Kostenstellen über die DATEV-Schnittstelle ermittelt. Sachkonten-Tabelle und Kostenstellen werden im Modul DATEV-Einstellungen gepflegt.

Kostenstellen-Mapping

Um beim Rechnungsimport mehrere Kostenstellen pro Objekt eintragen zu können, muss die Systemeinstellung `DatevMehrereKostenstellenAnlegen` aktiviert werden.

Die Buchung besteht mindestens aus zwei Zeilen. Die erste Zeile beinhaltet den Kreditor/Debitor und den Gesamtbetrag. Ab der zweiten Zeile sind die Kontierungen gelistet. Die Summe der Kontierungen muss den Gesamtbetrag ausgleichen. Damit die Rechnungen nicht doppelt importiert werden, muss die Systemeinstellung `DoppelteRechnungImmerAblehnen` aktiviert werden.

Systemeinstellungen zum DATEV-Rechnungsimport

1.15.241.1	`DatevMehrereKostenstellenAnlegen`	Default: OFF. Um beim Rechnungsimport mehrere Kostenstellen pro Objekt eintragen zu können, muss diese Systemeinstellung aktiviert werden.
1.15.241.2	`DatevDebitorBereich`	Default: leer. Diese Systemeinstellung definiert den Fremdnummer-Bereich der Debitoren. Anhand dieses Bereiches ermittelt der Import, ob es ein Debitor-Datensatz ist.
1.15.241.3	`DatevKreditorBereich`	Default: leer. Diese Systemeinstellung definiert den Fremdnummer-Bereich der Kreditoren. Anhand dieses Bereiches ermittelt der Import, ob es ein Kreditor-Datensatz ist.
1.15.241.4	`DatevGVC701DateiName`	Default: `DatevGVC701`. Hier wird der Teilname der DATEV-GVC701-Import Datei definiert. Anhanddessen erkennt der Import den 701 GVC.
1.15.241.5	`DatevGVC709DateiName`	Default: `DatevGVC709`. Hier wird der Teilname der DATEV-GVC709-Import Datei definiert. Anhanddessen erkennt der Import den 709 GVC.
1.15.241.6	`DatevKredDebDateiName`	Default: `Stamm`. Hier wird der Teilname der DATEV-Kreditoren/Debitoren-Import Datei definiert. Anhanddessen erkennt der Import, dass es eine Stammdatenimport-Datei ist.
1.15.241.7	`DatevImportTypDTVF_EXTF`	Default: EXTF. Hier wird definiert, welches DATEV-Format importiert wird: EXTF oder DTVF. Dieser Eintrag steht im Kopf der importierten Datei.
1.15.241.8	`DatevImportBuchungenSperren`	Default: aktiv. Importierte Buchungen werden gegen erneutes Exportieren gesperrt.

DATEV-Sachkonten-Buchungsimport

Das Lizenzmodul `DATEV Sachkonten Buchungsimport` ist nur mit der Lizenz DATEV-Sachkonten-Buchungsimport sichtbar. Es importiert Buchungen in Form von Sachkontenbuchungen GVC001 nach iX-Haus. Die Schnittstelle umfasst die Parametereingabe für den Import, dessen Durchführung und die Historie der Importe. Zum Import benötigen Sie entsprechende Buchungsrechte in iX-Haus; dazu

gehören die Rechte für das Modul `Dialogbuchhaltung` und die Freigabe der Buchungszeiträume für den Benutzer. Die Rechte für die einzelnen Geschäftsvorfälle werden ebenfalls geprüft, so dass die Sperrung von einzelnen GVCs analog der Dialogbuchhaltung gewährleistet ist.

Die seitens DATEV gelieferten Informationen bezüglich Mandanten und Sachkonten werden anhand der Übersetzungstabellen für die DATEV-Export-Schnittstelle umgesetzt. Beim Einlesen der Import-Datei XXXX.csv wird zuerst die Mandantennummer und anschließend das Objekt und die Sachkonten über die DATEV-Schnittstelle ermittelt. Das Objekt wird über die Kostenstellen-Zuordnung ermittelt und die Sachkonten werden aus der Kontenübersetzung zugeordnet. Sachkonten-Tabelle, Kostenstellen und Objekt-Mandanten-Profil werden im Modul `DATEV-Einstellungen` gepflegt.

Die eingelesenen Buchungen sind automatisch gegen den Export nach DATEV gesperrt. Für die Historisierung wird jeweils das Protokoll und die Importdatei abgelegt. Die Dateien sind im Register `Historie` hinterlegt.

Buchen

Die Buchungen werden ohne Steuerinformation (brutto) importiert. Jede Zeile wird mit dem GVC 001 gebucht. Die Daten Objekt und Gegenobjekt werden aus dem DATEV-Mandanten ermittelt.

Simulation (Testlauf)

Im Testlauf über die Schaltfläche `Simulation` werden die Importdaten geprüft und ein Protokoll erzeugt.

Daten importieren (Echtlauf)

Im Echtlauf über die Schaltfläche `Daten importieren` werden die Daten geprüft und importiert. Beim Auftreten eines Fehlers wird der Fehler ausgegeben und der Import abgebrochen. Es wird zudem ein Protokoll erzeugt.

Damit die Dateien nicht mehrfach importiert werden können, wird im iX-Haus Stammpfad unter `/data` ein Verzeichnis `datevimportgvc001` angelegt. In diesem Verzeichnis werden importierte Dateien abgelegt. In das Unterverzeichnis `importiert` werden erfolgreich importierte Läufe verschoben. Im Unterverzeichnis `fehler` werden fehlerhafte Importe abgelegt.

Laufhistorisierung

Im Register `Historie` wird jeder Lauf historisiert. So können frühere Importe und Testläufe jederzeit nachvollzogen werden.

Protokoll

Am Ende jedes Importvorgangs wird ein Protokoll erzeugt, das insbesondere eventuell aufgetretene Fehler aufzeigt. Fehlt beispielsweise ein Sachkonto in der Sachkontenzuordnung, führt dieses zu einem Importabbruch und wird im Protokoll aufgeführt. In der Laufhistorie kann mit der rechten Maustaste das Importprotokoll zu jedem historisierten Lauf aufgerufen werden.

Register Parameter

`Importordner`	Vorgabe für die zu importierende Datei.
`Kommentar`	Der hier eingegebene Kommentar kann später in der Historie als Information genutzt werden.

Simulation	Schalter zum Starten der Importsimulation.
Daten importieren	Schalter zum Starten des Imports.

Register Historie

Unter dem Filter werden die historisierten Importinformationen in einem Grid angezeigt.

Filter	Die Historie kann durch den Filter über Benutzer, Datum von, Datum bis sowie die Anzahl der letzten Läufe (Nur die letzten …Läufe beschränkt werden. Mit dem Schalter Anwenden werden die Parameter der Filter aud die historisierten Importinformationen angewendet.
Import Zeit	Zeitstempel zum Import
Benutzer	Benutzer des Imports
Lauftyp	Import oder Simulation
Anzahl importiere Daten	Anzahl der Buchungsanweisungen in der Importdatei.
Anzahl aktualisierte Daten	Anzahl der Buchungsanweisungen, welche zu Aktalisierungen führten (erfolgreicher Import).
Anzahl fehlerhafte Daten	Anzahl der Buchungsanweisungen, welche im Import als fehlerhaft betrachtet wurden.
Kommentar	Kommentar zum Import.
Import Datei	Name der importierten Datei.
Summe Soll	Summe der Soll-Beträge des Imports.
Summe Haben	Summe der Haben-Beträge des Imports.
Saldo	Saldo Verrechnung von Soll und Haben aus dem Import.

Datensatzbeschreibung

Das Format der zu importierenden Datei entspricht der Vorlage DTVF_Buchungsstapel im CSV-Format. Wichtig ist, dass die Spalten-Reihenfolge (wie unten beschrieben) eingehalten wird. Das Programm prüft sowohl die Spaltenposition, als auch die Spaltennamen.

Header

Nummer Spalte	Beschreibung
1	DTVF (wird verwendet, um die Datei als Datev-Datei zu identifizieren)
2-11	Werden nicht verwendet.
12	Mandanten-Nummer
13	Geschäftsjahresanfang
14-zum Ende	Werden nicht verwendet.

Spaltenüberschrift

Nummer Spalte	Name	Beschreibung
	Umsatz (ohne Soll/Haben-Kennzeichen)	Betrag
2	Soll/Haben-Kennzeichen	S/H – Steht hier ein ‚S', wird das Konto im Soll gebucht und Gegenkonto im Haben.
3-6	Werden nicht verwendet.	

Nummer Spalte	Name	Beschreibung
7	Konto	Datev-Konto, wird automatisch im iX-Haus ermittelt (Datev-Übersetzungstabelle)
8	Gegenkonto (ohne BU-Schlüssel)	Datev-Gegenkonto, wird automatisch im iX-Haus ermittelt (Datev-Übersetzungstabelle)
9	Wird nicht verwendet.	
10	Belegdatum	Wertstellung der Buchung
11	Belegfeld 1	Belegtext
12-13	Werden nicht verwendet.	
14	Buchungstext	Buchungstext
37	KOST1 - Kostenstelle	Kostenstelle
38	KOST2 - Kostenstelle	Kostenstelle
39 – zum Ende	Werden nicht verwendet.	

DATEV-Buchungsdatenservice (Webservice)

Das Lizenzmodul `DATEV-Buchungsdatenservice (Webservice)` erweitert die Möglichkeiten des DATEV-Buchungsexports. Einrichtung und Konfiguration der Schnittstelle erfolgen in iX-Haus plus.

Wenn das Modul DATEV-Webservice aktiv ist, wird die Scheduler-Aufgabe zur Ausführung des DATEV-Exports unterbunden. Dies verhindert eine redundante Datenübertragung.

Weitere Infos finden Sie im Kapitel Lizenzabhängige Schnittstellen sowie in den PDF´s

doku_webservice_datev_buchungsdatenservice.pdf

und

doku_webservice_datev_buchungsdatenservice_einrichtung.pdf

.

Export-Dateien

Der Export generiert im CSV-Format für jeden Kalendermonat, in dem es Buchungen zu exportieren gibt, eine separate Export-Buchungsdatei. Der Speicherort wird mandantenspezifisch über den Ausgabepfad in den Grundeinstellungen vorgegeben. Die exportierten Buchungen werden nach Wertstellungsdatum einem Kalendermonat zugeordnet und in der entsprechende Buchungsdatei abgelegt. Für die Stammdaten wird eine Stammdatendatei pro Exportlauf generiert. Optional kann zu jeder Buchungsdatei eine iX-Haus-Saldendatei als Report generiert werden. Der Export von Saldendateien wird beim Start des Exports über den Schalter `Saldendatei(en) für iX-Haus Sachkonten exportieren` gesteuert.

Die exportierten Dateien werden in den angegebenen Ausgabeordner abgelegt und werden folgenderweise benannt:

- Buchungsdatei: `EXTF_0LFNR_MONAT_JAHR_FIBU_MANDANT_datevex.csv`
- Kreditor-/Debitor-Datei: `EXFT_0FLNR_MANDANT.csv`

- Diverse-Adressen-Datei: EXFT_0FLNR_DiverseAdressen_MANDAT.csv
- Ix-Haus Saldendatei: IxSalden_0LFNR_MONAT_JAHR_FIBU_MANDANT.csv

Dabei ist 0FLNR die fünfstellige Export-Laufnummer, MONAT der Kalendermonat, JAHR das Kalenderjahr und MANDANT die DATEV-Mandant-Nummer.

Die Exportdateien werden erstellt, wenn der Export mit Erfolg ausgeführt wurde. Im Fehlerfall werden standardmäßig keine Dateien generiert. Dies kann über die Systemeinstellung Datenbank im Bereich Datev-Export mit der Einstellung ExportDateiImmer gesteuert werden.

Register Export

Zugang: Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle > DATEV-Exportschnittstelle

Das Register Export im Modul DATEV-Exportschnittstelle ist elementar für die Arbeitsweise der DATEV-Schnittstelle. Sie finden hier zusammenfassende Informationen der wichtigsten Parameter und starten hierüber auch den DATEV-Export in Bezug auf einen Mandanten und ein Wertstellungsdatum, bis zu welchem das entsprechende Buchwerk ausgewertet werden soll. Hier entscheiden Sie auch, ob Sie mit Export starten einen Testlauf oder einen Produktivlauf oder einen Wiederholungslauf auslösen. Zudem definieren Sie, in welcher Art durch den Export eines Produktivlaufs Buchungssperren gesetzt werden und ob zusätzlich Saldendateien für iX-Haus-Sachkonten exportiert werden.

Der Export generiert für jeden Kalendermonat, in dem es Buchungen zu exportieren gibt, eine separate Export-Buchungsdatei. Die exportierten Buchungen werden nach Wertstellungsdatum einem Kalendermonat zugeordnet und in der entsprechende Buchungsdatei abgelegt. Für die Stammdaten wird eine Stammdatendatei pro Exportlauf generiert. Optional kann zu jeder Buchungsdatei eine iX-Haus-Saldendatei als Report generiert werden. Der Export von Saldendateien wird beim Start des Exports über den Schalter Saldendatei(en) für iX-Haus Sachkonten gesteuert.

Die exportierten Dateien werden in den angegebenen Ausgabeordner abgelegt und werden beim CSV-Export folgenderweise benannt:

- Buchungsdatei: EXTF_0LFNR_MONAT_JAHR_FIBU_MANDANT_datevex.csv
- Kreditor-/Debitor-Datei: EXFT_0FLNR_MANDANT.csv
- Diverse-Adressen-Datei: EXFT_0FLNR_DiverseAdressen_MANDAT.csv
- Ix-Haus Saldendatei: IxSalden_0LFNR_MONAT_JAHR_FIBU_MANDANT.csv

Dabei ist 0FLNR die fünfstellige Export-Laufnummer, MONAT – der Kalendermonat, JAHR – das Kalenderjahr und MANDANT – die DATEV-Mandant-Nummer.

Die Exportdateien werden erstellt, wenn der Export mit Erfolg ausgeführt wurde. Im Fehlerfall werden standardmäßig keine Dateien generiert. Dies kann per Systemeinstellung gesteuert werden. (Fachadministration, Systemeinstellungen Datenbank, Bereich: Schnittstellen, Abschnitt: Datev-Export, Name: ExportDateiImmer, ON (Default: OFF, wenn eingeschaltet werden Exportdateien auch trotz erkannter Fehler erzeugt.)

Beachten Sie, dass die exportierten Buchungen gegen Ändern gesperrt werden. Die Aufhebung der

Sperre exportierter Buchungen kann unter Fachadministration, Umsetzer und Tools über das Modul Buchungsexport zurücksetzen erfolgen. Davon zurückgesetzten Buchungen können dann wieder geändert und erneut exportiert werden.

Bevor Sie den Export starten, müssen Sie über andere Register, zumindest das Register Objekt-Mandanten-Tabelle der DATEV-Einstellungen Exportparameter festgelegt haben, welche die Arbeitsweise der Schnittstelle und somit das Exportergebnis beeinflussen. In Abhängigkeit der dort hinterlegten Parameter sind weitere Angaben erforderlich, z. B. die Pflege einer Konten-Tabelle.

Parameter	**Beschreibung**
Mandant	Auswahl Mandanten-Nummer Mit F2 öffnen Sie die Auswahl Mandanten. Hierbei werden neben der Mandanten-Nummer auch die zugeordneten Objekte und das gewählte Ausgabeformat angezeigt. Die Mandanten selbst pflegen Sie mit den zugehörigen Daten im Register Objekt-Mandanten-Tabelle. Nach Auswahl eines Mandantens wird hinter dem Feld dessen Mandant-Bezeichnung angezeigt.
Objektbereich	Info Der angezeigte Objektbereich ist abhängig von den Grundeinstellungen des gewählten Mandantens. Die Buchhaltung von FIBU- bzw. Hauptbuchhaltungsobjekte kann exportiert werden.
Konten-Tabelle Nummer	Info Die angezeigte Nummer der Konten-Tabelle ist abhängig von den Grundeinstellungen des gewählten Mandantens. Die Inhalte der Konten-Tabelle selbst befinden sich im Register Konten-Tabelle der DATEV-Einstellungen.
Kreditor-Tabelle Nummer	Info Die angezeigte Nummer der Kreditor-Tabelle ist abhängig von den Grundeinstellungen des gewählten Mandantens. Die Inhalte der Kreditor-Tabelle selbst befinden sich im Register Kred/Deb-Tabelle der DATEV-Einstellungen.
Ausgabeformat	Info Formatangabe lt. Objekt-Mandanten-Tabelle der DATEV-Einstellungen bzw. der Definition in den Grundeinstellungen des Mandantens.
Stellenanzahl DATEV-Sachkonto	Info Stellenanzahl der DATEV-Sachkonten lt. Objekt-Mandanten-Tabelle bzw. der Definition in dem Grundeinstellungen des Mandantens.
Berater Nr.	Info Beraternummer der DATEV-Sachkonten lt. Objekt-Mandanten-Tabelle bzw. der Definition in dem Grundeinstellungen des Mandantens.
Verrechnungskonto	Info DATEV-Kontonummer des DATEV-Verrechnungskontos lt. Objekt-Mandanten-Tabelle bzw. der Definition in dem Grundeinstellungen des Mandantens.
DATEV Passwort	Info DATEV-Passwort lt. Objekt-Mandanten-Tabelle bzw. der Definition in dem Grundeinstellungen des Mandantens. (optional)
DFV-Kennzeichen	Info DFV-Kennzeichen lt. Objekt-Mandanten-Tabelle bzw. der Definition in dem Grundeinstellungen des Mandantens. (optional, i. d. R. das Benutzerkürzel)

Parameter	Beschreibung
Buchungsjahrgang	Info Auszuwertender Buchungsjahrgang in Abhängigkeit der aktuellen Jahrgangsauswahl.
Lauf-Nummer	Info Laufnummer des letzten Produktiv-Laufs, von iX-Haus automatisch vorgegeben.
bis Wertstellungsdatum	Datum Geben Sie hier das Datum an, bis zu welchem der Export im vorgenannten Jahrgang erfolgen soll.
Testlauf	Kontrollfeld ☐ Es wird ein Produktivlauf erzeugt. Dieser kann ein neuer Lauf oder ein Wiederholungslauf sein. ☑ Es wird beim Export nur ein Testlauf mit Protokoll generiert, welcher zur Weitergabe an den Steuerberater nicht vorgesehen ist. Es werden keine Sperren gesetzt.
Wiederholungslauf	Kontrollfeld ☐ Es wird ein neuer Lauf als Produktiv- oder Testlauf erzeugt. Die entsprechende Laufnummer wird in der Parametermaske angezeigt. ☑ Es wird beim Export nur eine erneute Ausgabe der Daten des letzten Produktiv-Laufs des Mandantens erzeugt. Die entsprechende Laufnummer wird in der Parametermaske angezeigt. Hierbei werden keine weiteren Buchungsdaten erfasst oder gesperrt, selbst wenn diese zwischenzeitlich vor dem bis Wertstellungsdatum erfasst wurden.
Benutzer Buchungssperren nach Echtlauf setzen	Kontrollfeld ☐ Die Benutzer-Buchungssperre wird nicht gesetzt. ☑ Die Benutzer-Buchungssperre wird nach einem erfolgreichen Echtlauf gesetzt. Hierdurch kann in dem exportierten Datumsbereich keine weitere Buchung von den betroffenen Benutzern angelegt werden.
Saldendatei(en) für iX-Haus Sachkonten exportieren	Kontrollfeld ☐ Saldendatei(en) für iX-Haus-Sachkonten werden nicht exportiert. ☑ Die Saldendatei(en) für iX-Haus-Sachkonten werden exportiert. Die Saldendateien erlauben einen Abgleich der Exportdaten mit der Buchhaltung in iX-Haus auf Saldenbasis. Zur Analyse der Einzelbuchungen können Sie das Modul Buchungsexport Prüftool nutzen.

Parameter	Beschreibung
Export Sperrvermerk	Kontrollfeld Der DATEV-Empfänger benötigt i. d. R. Exportdateien, in welchen der Sperrvermerk zur Dokumentation im Sinne der Festschreibepflicht nach GoBD gesetzt ist (ab DATEV-Version 5.1/Januar 2016 wird das Festschreibekennzeichen in DATEV verarbeitet). Unabhängig vom Export-Sperrvermerk werden die Buchungen in iX-Haus bei einem Exportlauf gegen erneutes Exportieren gesperrt (Ausnahme: Testlauf). Die Exportdatei trägt hierzu einen Kenner für Festschreibung mit dem Standardwert Nein. Beachten Sie hierzu auch das Hilfsprogramm Buchungsexport Prüftool und das Tool Buchungsexport zurücksetzen. Der Status des Schalters wird auch im Protokoll ausgegeben. ☑ In der Exportdatei wird ein Sperrvermerk zur Information für DATEV gesetzt. (Defaulteinstellung) (Festschreibekennzeichen=1) ☐ In der Exportdatei wird kein Sperrvermerk zur Information für DATEV gesetzt. (Festschreibekennzeichen=0) Dies kann zur Ablehnung der Exportdaten beim Empfänger führen. Für den Fall, dass ein Empfänger eine Exportdatei ohne Sperrvermerk benötigt, können Sie dies hiermit für einen Exportlauf einrichten. Eine Übermittlung ohne Sperrvermerk zur Festschreibung oder dessen Aufhebung muss im DATEV-Programm dokumentiert und bei einer Betriebsprüfung begründet werden.
Export Belegdokumente	Die Premiumvariante der DATEV-Schnittstelle ist in der Lage, bei einem Echtlauf Belegdokumente zu den exportierten Buchungen in einem Verzeichnis abzulegen, sofern die Dokumente im DMS verfügbar sind. Zur Aktivierung der Funktionalität sind ein unterstütztes Dokumentenmanagementsystem und die iX-Haus-Lizenz Schnittstelle Datev Premium Belegexport notwendig. Um die Belegdaten in Datev selbst verarbeiten zu können, brauchen Sie dort ebenfalls einen Zusatz, das Modul ISWL Beleg2Buchung. In einem Testlauf werden generell keine Belege exportiert - der Schalter ist dann inaktiv! Die Dateinamen werden aus der Belegnummer und der Dokument-Extension gebildet. Sollten sich in der Belegnummer im Original für das Dateisystem ungültige Zeichen befinden, werden diese ausgefiltert. Doppelte Dateinamen werden durch eine hinzugefügte Nummerierung vermieden. Abgelegt werden sie im Unterverzeichnis Belege, welches automatisch im Exportverzeichnis der Schnittstelle angelegt wird. Von dort können sie durch ein DATEV-Programm importiert werden. ☐ Es werden keine Belegdokumente bereitgestellt. ☑ Es werden verfügbare Belegdokumente aus dem DMS in dem Unterverzeichnis Belege bereitgestellt. ☑ Inkl. Dokumentenstempel: Die Ausgabe der Belege kann optional inkl. vorhandener Stempel erfolgen. Die Ausgabe von gestempelten Dokumenten ist generell nur für PDF-Dokumente möglich.

Register Grundeinstellungen

Die wichtigsten Definitionen einer Objekt-Mandantenzuordnung hinterlegen Sie im Register Grundeinstellungen der Objekt-Mandanten-Tabelle im Modul DATEV-Einstellungen. Einige Einstellungen in der Premium-Variante benötigen weitere Eingaben in anderen Registern der Objektmandantentabelle.

Grundsätzliche Parameter der Objekt-Mandanten-Tabelle

Nachfolgend werden die Parameter aus dem Register Grundeinstellungen beschrieben. Diese Parameter können in der Premium-Variante durch weitere optionale Definitionen aus parallel angebotenen Registern für den Mandant ergänzt werden. (vgl. Register Parameter Nebenbuch, Zusinfo Allgemein, Zusinfo Personen, Zusinfo Kred/Deb und Zusinfo Sachkonten)

Feldbezeichnung	**Beschreibung**
Mandanten Nummer	Jede DATEV-Mandantennummer darf nur genau einmal einem Objektbereich zugeordnet werden. Die bis zu siebenstelligen Mandantennummern werden i. d. R.vom Steuerberater vergeben und sollten daher von diesem erfragt werden.
Mandanten Bezeichnung	Beschreibung zu verwendeten Mandantennummer Die Mandantenbezeichnung erleichtert Ihnen und der DATEV die Organisation der übermittelten Buchungen.
Objektbereich	Der (Die) Hauptbuchungskreis(e) aus iX-Haus, die für diesen DATEV-Mandanten zum Export genutzt werden. Geben Sie hier jeweils einen Objektbereich ein (in der Regel ein Fibu-Objekt) und ordnen diesem genau eine Mandantennummer zu. Einzelne Objekte oder Objektbereiche müssen dabei durch Komma bzw. Bindestrich getrennt werden. Die zusätzliche Angabe von Unterobjekten im Rahmen eines Objektbereichs ist unkritisch, da nur die FIBU-Buchungen exportiert werden und die Unterobjekte DATEV als Kostenstellen benannt werden können. Ein selektiver Export von Buchungen einzelner Unterobjekte wird nicht unterstützt.
Konten-Tabelle Nummer	Zuordnung der Kontenübersetzungstabelle Nummer der für den Mandanten zu verwendenden Kontentabelle. Die Bezeichnung der ausgewählten Kontentabelle wird zur Information angezeigt. F2 öffnet die Datev Kontentabelle Auswahl. Die Kontentabellen sind durch Nummern eindeutig definiert. Geben Sie die Nummer der zu nutzenden Kontentabelle im Feld Auswahl ein oder klicken Sie die gewünschte Zeile an und bestätigen Sie mit OK. Die Kontentabellen selbst pflegen Sie im Register Konten-Tabelle. Eine Übersicht der Kontentabelle erhalten Sie über das Modul DATEV-Kontenliste (ASCII) als Vorschau bzw. als Ausdruck auf dem aktuell eingestellten Drucker. Parallel hierzu ist ein Export nach Excel über das Kontextmenü im Grid möglich.

Feldbezeichnung	Beschreibung
Ausgabeformat	Als Ausgabeformat stehen CSV-Formate sowie das alte ASCII-Postversandformat zur Verfügung: • ASCII (Postversandformat) OBE-Format, die Währung auf EUR eingeschränkt, Sachkonten sind 4-stellig, Personenkonten daher 5-stellig, Übergabe mit Verwaltungsdatei: DV01, Datendateien: DE001, DE002, Dexxxx. Generiert wird die sogenannte ASCII-Postversand-Datei. Nach dem Export konvertieren Sie über das Menü der Kommandoleiste mit dem Befehl DATEV konv. (nur ASCII-Variante) die ASCII-Datei in das DATEV-Fomat. Hinweis: Das ASCII- bzw. Postversand-Format wird von DATEV nur bis zum 31.12.2017 unterstützt! Nach Auswahl dieses Ausgabeformats erhalten Sie daher einen Hinweis. Die Maske der Grundeinstellungen wird dann entsprechend angepasst und weist dann nur die hierzu erforderlichen Felder auf. • CSV-Format DATEV Version 5 Basisvariante Es wird das DATEV-Format Version 5 verwendet und es werden CSV-Export-Dateien generiert. Die CSV-Basisvariante entspricht funktional der ASCII-Variante bis auf die erweiterten Möglichkeiten der Storno-Kennung (s. u.). Die neueren DATEV-Versionen kommen zudem mit höherer Stellenanzahl der DATEV-Sachkonten zurecht. (Dateiname EXTF_<individuelle_Bezeichnung>.csv, der Export erfolgt in monatsspezifischen Dateien.) Eine anschließende Konvertierung wie in der ASCII-Variante ist nicht erforderlich. Nach Auswahl dieses Ausgabeformats wird die Maske der Grundeinstellungen dann entsprechend angepasst und weist dann nur die hierzu erforderlichen Felder auf. Zusätzliche Register werden ausgeblendet, auch wenn Sie über die Lizenz der Premium-Variante verfügen. • CSV-Format DATEV Version 5 Premiumvariante (Dateiname EXTF_<individuelle_Bezeichnung>.csv, der Export erfolgt in monatsspezifischen Dateien. Buchungen können wahlweise netto mit oder brutto ohne Steuerkonto übermittelt werden. Buchungen, die sich im Export eindeutig auflösen, benötigen keine Darstellung auf dem DATEV-Verrechnungskonto) Die Premium-Variante steht Ihnen nur nach entsprechender Lizenzierung zur Verfügung. Nach Auswahl dieses Ausgabeformats wird die Maske der Grundeinstellungen dann entsprechend angepasst und weist dann die hierzu erforderlichen Felder auf. Die zusätzliche Register der Premium-Variante werden eingeblendet.
Ausgabepfad	Ausgabeverzeichnis, in dem die Exportdateien gespeichert werden sollen. Als Standard hat sich hierzu ein zentrales Unterverzeichnis datev_ex in dem iX-Haus-Pfad bewährt, in welchem dann für jeden Mandanten ein Unterverzeichnis mit dem Namensaufbau man##### (##### = fünfstellige Mandantennummer) eingerichtet wird. Beispiel: i:\ixhaus\datev_ex\man12345\ Geben Sie als Pfad ein Verzeichnis außerhalb des iX-Haus-Verzeichnisses an, stellen Sie vor einem Export bitte sicher, dass dieses Verzeichnis dem exportierenden Benutzer auch mit Lese- und Schreibrechten zur Verfügung steht.

Feldbezeichnung	Beschreibung
Stellenanzahl DATEV-Sachkonto	In älteren DATEV-Versionen war die Stellenanzahl auf vier Stellen beschränkt. Diese Hürde fiel bei der DATEV 3-Version. Die Personenkonten weisen bei DATEV jedoch immer eine Stelle mehr auf, als die Sachkonten. Der Empfänger der Daten teilt Ihnen mit, welche Stellenanzahl er für Sachkonten dieses Mandanten erwartet. (4 bis 8 Stellen werden unterstützt.)
Berater Nr.	DATEV-Berater Nr. für den Berater DATEV-Exportdateien werden von DATEV nur verarbeitet, wenn Sie hier die max. siebenstellige Beraternummer eingeben. Die Nummer wird von der Mitgliederabteilung der DATEV für jeden beteiligten Steuerberater vergeben. Gegebenenfalls beantragt Ihr Steuerberater für Sie bzw. das Verwaltungsobjekt eine eigene DATEV-Nummer bei der DATEV.
DATEV-Verrechnungskonto	DATEV-Verrechnungskonto (Gegenkonto) Legen Sie hier das Gegenkonto von DATEV fest, i. d. R. das Summenvortragskonto. Dieses Konto wird in DATEV als Verrechnungskonto beim Import genutzt. Der Empfänger der Exportdaten teilt Ihnen dieses Konto mit.
DATEV Passwort	Ggf. erforderliches Passwort. Der Dateiempfänger informiert Sie, ob Sie ein Passwort mit übertragen müssen.
DFV-Kennzeichen	Das ursprünglich zweistellige Feld wird zur eigenen Information genutzt um z. B. über Mitarbeiterkürzel zu dokumentieren, welcher iX-Haus-Benutzer die Exportdatei erstellt hat. Dieses Feld dient als zusätzliches Kennzeichen zur Datenfernverarbeitung.
Buchungssperre für alle Benutzer setzen	Kontrollfeld Default: inaktiv Die Einstellung wird als Vorbelegungsvorschlag beim Export für diesen Mandanten benutzt. Buchungen können benutzerspezifisch für einen Zeitraum gesperrt werden. Sie können mit diesem Schalter pro Mandant entscheiden, ob diese Sicherheitsfunktion genutzt werden soll. ☑ Die DATEV-Schnittstelle setzt diese Sperre standardmäßig für den exportierten Buchungszeitraum für alle Benutzer. ☐ Soll die benutzerspezifische Buchungssperre nach dem Export eines Mandanten für den exportierten Zeitraum nicht gesetzt werden, deaktivieren Sie den Schalter
Objekt als Kostenstelle ausgeben	Radiobutton Über den Radiobutton entscheiden Sie sich für eine der beiden Varianten, das Objekt nie oder immer als Kostenstelle auszugeben. ◉ Nie Es wird keine Kostenstelle exportiert. ◉ Immer Kostenstelle wird exportiert.
Kostenstelle ermitteln	Radiobutton Die Kostenstelle kann aus der Objektnummer 1:1 oder über einen Angabe in der Kostenstellen- Übersetzungstabelle definiert werden. Über den Radiobutton entscheiden Sie sich für eine der beiden Varianten. ◉ Objektnummer (1:1) Die iX-Haus-Objektnummer wird als DATEV-Kostenstelle exportiert. ◉ Übersetzungstabelle Die DATEV-Kostenstelle wird aus der Kostenstellentabelle ermittelt. Damit kann eine Übersetzung einer iX-Haus-Objektnummer auf eine anderslautende DATEV-Kostenstellennummer erfolgen. Hierzu dient das Register Kostenstelle-Tabelle unter den DATEV-Einstellungen.

Feldbezeichnung	Beschreibung
Kostenstelle ausgeben in das Feld	Radiobutton Zur Auswahl stehen die DATEV-Felder KOST1 und KOST2. Über den Radiobutton entscheiden Sie sich für eine Ausgabeform. I. d. R. wird hier KOST1 genutzt. Klären Sie die notwendige Einstellung mit Ihrem Steuerberater. ◉ KOST1 Die Kostenstelle wird in das KOST1-Feld der Buchungsdatei exportiert. ◉ KOST2 Die Kostenstelle wird in das KOST2-Feld der Buchungsdatei exportiert.
DATEV Generalumkehr bei Storno-Buchungen in iX-Haus	Radiobutton Beachten Sie hierzu bitte auch die nachfolgenden Kapitel Parameter Nebenbuch, Kred/Deb-Tabelle, Export von Stammdaten sowie Steuerbehandlung mittels DATEV-BU-Schlüssel. ◉ immer (empfohlen für Abstimmung) Alle Buchungszeilen mit Minus-Beträgen werden mit DATEV-Storno-Kenner exportiert und werden somit in DATEV genauso dargestellt wie in iX-Haus. ◉ Nur bei Storno \\Nur stornierte Buchungen mit Minus-Beträgen werden mit dem DATEV-Storno-Kenner exportiert. Andere Buchungen mit Minus-Beträgen werden mit Soll-/Haben -Tausch an DATEV übergeben. ◉ Nie (d. h. Soll-Haben-Tausch beim Export) Es wird kein DATEV-Storno-Kenner gesetzt. Alle Buchungen mit Minus-Beträgen werden mit Soll-/Haben-Tausch an DATEV übergeben (Standard bei ASCII). Bei unerwarteten Ergebnissen des Exports von Stornobuchungen, insbesondere beim ersten Einsatz des csv-Exportformats prüfen Sie bitte, ob hier die passende Variante eingestellt ist. I. d. R. wird hier die Variante nie benötigt. Die Varianten immer bzw. nur bei Storno stehen nur in der csv-Variante, nicht jedoch im ASCII-Postversandformat zur Verfügung!
Steuerbehandlung (nur CSV-Premium)	Beachten Sie hierzu bitte auch die Kapitel Parameter Nebenbuch und Export von Stammdaten. ◉ Buchungen Netto mit Steuerkonto exportieren Die Buchungen werden mit den Netto-Beträgen exportiert, die MwSt-Buchungszeilen werden auch exportiert. (Standard bei ASCII und Basis-Variante) ◉ Buchungen Brutto ohne Steuerkonto exportieren Die Buchungen werden mit den Brutto-Beträgen exportiert, es werden keine MwSt-Buchungszeilen exportiert. Bei dieser Einstellung muss DATEV so eingerichtet sein, dass die Steuerkonten automatisch gebucht werden.
DATEV Verrechnungskonto (nur CSV-Premium)	Radiobutton Beachten Sie hierzu bitte auch die Infos zu Register Parameter-Nebenbuch in der Objekt-Mandanten-Tabelle und Export von Stammdaten. ◉ immer Jede Buchungszeile in iX-Haus wird mit dem DATEV-Verrechnungskonto als Gegenkonto exportiert. (Standard bei ASCII und Basis-Variante) ◉ Möglichst ohne Verrechnungskonto Bei Buchungen, bei denen zu jedem Konto ein eindeutiges Gegenkonto aus dem iX-Haus Buchungsblock ermittelt werden kann, wird das DATEV-Verrechnungskonto ausgelassen und die Buchung wird mit dem aus dem Buchungsblock ermittelten Gegenkonto an DATEV übergeben. In den wenigen Fällen, wo das Gegenkonto nicht eindeutig definiert werden kann, wird bei der Buchung das DATEV-Verrechnungskonto als Gegenkonto gesetzt.

Feldbezeichnung	Beschreibung
Notiz	Textfeld Zur internen Dokumentation der Einstellungen oder möglichen Änderungen machen Sie hier entsprechende Eintragungen. Der Schalter +Info fügt an den Anfang Ihr Benutzerkürzel und das aktuelle Datum ein. Eine Zeilenschaltung nur mit der Eingabetaste ist nicht vorgesehen. Sie verlassen mit Return oder Enter-Taste das Eingabefeld und landen im nächsten, hier dem ersten Feld der Datenmaske. Eine Zeilenschaltung fügen Sie im Notizfeld ein, indem Sie die Tastenkombination Strg+Enter verwenden. Alternativ können den Schalter +Info nutzen und die so erzeugten Zeilen nutzen, ggf. überschreiben.

Register Historisierung

Zugang: Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle > DATEV-Exportschnittstelle

In dem Register Historisierung im Modul DATEV-Exportschnittstelle werden Basisdaten zu allen csv-Exportläufen verzeichnet und können zu einem späteren Zeitpunkt abgerufen werden. Die Daten werden in einem Grid dargestellt. Somit können Sie hier die Ansicht z. B. durch Sortieren auf Objektbereich, die Exportzeit oder das bis Datum fokussieren.

Über das Kontextmenü der rechten Maustaste lassen Sie wahlweise das Protokoll anzeigen oder lassen die Tabelle nach Excel exportieren (Excel muss hierzu auf der Workstation installiert sein).

Das letzte Export-Protokoll des veralteten ASCII-Exports rufen Sie über das Menü in der Kommandoleiste auf.

Register Konten-Tabelle

Das Register Konten-Tabelle dient der Zuordnung von iX-Haus-Sachkonten zu den jeweiligen DATEV-Konten. Der Eingabebereich ist zweigeteilt. Im oberen Grid definieren Sie Kontentabellen-Nummern und die dazugehörigen Namen. Im unteren Grid definieren Sie zu der oben ausgewählten Tabellen-Nummer die Kontenzuordnungen. Hierbei entscheiden Sie, ob die Konten 1:1 oder mit abweichender DATEV-Kontonummern übergeben werden. Zudem legen Sie jeweils fest, ob ein Konto das Merkmal DATEV-Automatikkonto erhält und ob Buchungen auf dem Konto ohne Mehrwertsteuer-Code beim Export als Fehler betrachtet werden sollen. Mit rechter Maustaste öffnen Sie im Grid ein Kontextmenü mit den Menüpunkten Neu, Ändern, Löschen und nach Excel exportieren. Mit der Einfüge-Taste können je nach aktivem Bereich eine neue Kontentabelle, einen neuen iX-Kontenbereich innerhalb einer Kontentabelle oder eine neue XY-Ersetzung für ein iX-Objekt anlegen.

Die Vergabe der Zuordnung von Konten wird von iX-Haus geprüft. Versehentliche doppelte Kontenzuordnungen sind somit ausgeschlossen. Da bei Automatikkonten das DATEV-Zielkonto in Abhängigkeit des Steuersatzes (16%/19%) definiert werden kann, sind hier zwei Definitionszeilen mit gleichem iX-Haus-Konto (aber unterschiedlicher Steuersatzzuordnung) zulässig. Details zur Konten-Tabelle finden Sie im Kapitel Register Konten-Tabelle.



Es werden die Buchungen aller Konten exportiert, die in der Kontentabelle aufgeführt sind, d. h. jeweils allgemein oder objektspezifisch. Die Steuerautomatik der DATEV wird nicht genutzt (Ausnahme: Automatikkonten-Definitionen in der Premium-Version). Achten Sie daher darauf, alle Steuerkonten mit zu exportieren!

Parameter zum Anlegen/Ändern der Kontentabelle

Tabellenübersicht (Tabelle 1)	
Spalte	**Beschreibung**
Kontentabelle-Nummer	Frei wählbare Nummer zur Identifikation der Kontentabelle (führende Nullen werden nicht berücksichtigt)
Kontentabelle-Name	Frei wählbarer Name zur Bezeichnung der Kontentabelle

Kontendefinitionen der gewählten Tabelle (Tabelle 2)	
Spalte	**Beschreibung**
iX-Kontenbereich	Geben Sie hier einen iX-Haus-Kontenbereich ein, d. h. einzelne Konten oder durch Komma getrennte Konten bzw. Kontenbereiche. Die iX-Haus-Sachkonten im iX-Kontenbereich dürfen nur einmal auftreten. Eine Mehrfachdefinition von iX-Konten wird beim Export bemängelt und führt zum Abbruch. Beachten Sie bei Bereichsangaben mit unterschiedlich langen Kontonummern, dass alle Konten im Bereich berücksichtigt werden. Beispiel: Der Bereich 8000-800099 umfasst alle vierstelligen Konten im Bereich 8000 bis 8999 sowie alle fünfstelligen Konten (10000 bis 99999) sowie die sechsstelligen Konten bis 800099 (100000 bis 800099). Das nächste undefinierte Konto ist somit 800100.
1:1	Bei Auswahl der 1:1 Zuordnung wird das Konto auf ein DATEV-Konto mit derselben Nummer übertragen, wobei die Kontennummer nicht modifiziert wird.
DATEV Kontonummer	DATEV-Konto, worauf der iX-Haus-Kontenbereich konvertiert wird, wobei die iX-Haus-Nummer des Kontos auf die DATEV-Nummer geändert wird. Die Nummernlänge ist via Systemeinstellung konfigurierbar (Default: 4, maximal 6). Im Rahmen einer Objektkontierung können die letzten beiden Stellen den Platzhalter xx tragen.

DATEV Automatikkonto	DATEV-Automatikkonten werden ohne Steuerschlüssel an DATEV übergeben und die Steuerbehandlung findet in DATEV statt. Als Storno-Kenner wird bei Automatikkonten der BU-Schlüssel 20 verwendet. Diese Funktion steht nur in der Premium-Variante der DATEV-Schnittstelle zur Verfügung. Mit der Steuervorgabe für ein Automatikkonto besteht die Möglichkeit, abhängig vom verwendeten Steuersatz Sachkonten in DATEV gezielt anzusprechen und so die Umsätze des Sachkontos zwischen 16 % und 19 % zu differenzieren. In iX-Haus ist die Differenzierung der Steuersätze über den dort verwendeten MwSt.-Code möglich. DATEV muss die Steuersätze anderweitig ermitteln und benötigt hierzu ggf. eine kontenseitige Trennung. Stimmen Sie daher mit dem Empfänger der Exportdaten ab, ob Sie für Automatikkonten Anpassungen vornehmen müssen. Automatikkonten, die keine konkrete Steuersatzvorgaben aufweisen, werden im Protokoll der DATEV-Schnittstelle benannt. Sie erhalten für diese Konten den Eintrag „Hinweis: Das Automatikkonto … ist ohne MwSt.-Zuordnung.“ Der Export kann dennoch durchgeführt werden. In diesen Fällen können Sie entscheiden, ob Sie das Kontenmapping des betroffenen Automatikkontos anpassen wollen oder müssen, je nach Anforderung des Datenempfängers.
Steuersatz	Auswahl Zur Information des DATEV-Systems mit unterschiedlichen Konten anhand des Steuersatzes kann hier für Automatikkonten optional ein Steuersatz (19 % oder 16 %) ausgewählt werden. Diese Unterscheidung ermöglicht, ein iX-Hauskonto anhand der unterschiedlichen Steuersätze für ein DATEV-Konto zuzuordnen und hierbei ein unterschiedliches Kontenmapping zu nutzen! Haben Sie keine Differenzierung über den Steuersatz vorgenommen, werden Sie beim Export solcher iX-Haus-Konten im Protokoll darauf hingewiesen.
Buchungen ohne MwSt-Code als Fehler ausgeben	Hier markierte Konten werden bei der Exportanalyse benannt, wenn diese in iX-Haus Buchungen ohne Mehrwertsteuercode aufweisen. Besonders bei Automatikkonten muss dies sichergestellt werden. Brutto-Sollstellungen haben in iX-Haus üblicherweise keinen MwSt.-Code. Solche Buchungen werden in iX-Haus korrekt als UN-relevante Buchungen interpretiert. Somit werden diese nicht als Fehlerfälle ausgewiesen.

Zusatztabelle für Objektkontierung (optional in Premium-Variante, wenn Systemeinstellung Status aktiv ist, s. u.) (Tabelle 3)
Um die X/Y Ersetzung pro iX-Haus-Objekt nutzen zu können, muss die Systemeinstellung Datev-Objektkontierung eingeschaltet werden.

Spalte	Beschreibung
iX-Objekt	iX-Haus-Objektnummer Ein DATEV-Konto in Tabelle 2 kann auch als letzte beide Zeichen xx bzw. yy tragen. Die xx-Zeichen werden pro iX-Haus-Unterobjekt mit der definierten xx-Ersetzung ersetzt. Dies kann die Eingabe in der Kontentabelle erleichtern, wenn sich die DATEV-Konten pro iX-Haus-Objekt um bestimmte Stellen unterscheiden. Analog hierzu gibt es die yy-Ersetzung.
XX-Ersetzung	Kontonummerergänzung für das entsprechende DATEV-Konto.
YY-Ersetzung	Kontonummerergänzung für das entsprechende DATEV-Konto.

Register Kostenstellen-Tabelle

Die Kostenstellen-Tabelle ist nur in der Premium-Variante verfügbar.

In der Kostenstellen-Tabelle werden iX-Haus-Objekte als Kostenstellen einem DATEV-Objekt zugeordnet. Die Tabelle wird nur dann ausgewertet, wenn in den Grundeinstellungen des Mandanten zur Option Kostenstelle ermitteln der Radiobutton der ◉ Übersetzungstabelle aktiv ist.

Eingabefeld	Bemerkung
iX-Objekt	Objektnummer aus iX-Haus.
DATEV- Kostenstellen Bezeichnung	DATEV-Objekt
iX-Haus Kostenstelle	Kostenstelle(n) aus dem Kostenstellenstamm von iX-Haus. Diese Spalte ist nur sichtbar, wenn sie über die Systemeinstellung EnableDATEVKSTUebersetzung eingeschaltet ist.

Beachten Sie die Einstellung zur Ausgabe von Kostenstellen in der Grundeinstellung der Objektmandanten-Tabelle zur wahlweisen Ausgabe der Kostenstellen im DATEV-Feld KOST1 oder KOST2 sowie, ob Objekte überhaupt als Kostenstellen ausgegeben werden sollen.

Register Kred/Deb-Tabelle

Zugang: Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle > DATEV-Einstellungen

Die Kreditor- / Debitortabelle im Modul DATEV-Einstellungen ist nur in der Premium-Variante verfügbar.

Eingabefeld	Bemerkung
iX-Haus Kreditor/Debitor Bereich	Kreditor- bzw. Debitornummer aus dem Kreditoren/Debitorenstamm von iX-Haus.
1 zu 1	Kontrollfeld ☑ Die in iX-Haus verwendete Nummer entspricht genau der in DATEV verwendeten Nummer für die hier angegebenen Debitoren und Kreditoren. Eine Angabe einer abweichenden Nummer im nachfolgenden Feld ist nicht erforderlich. ❒ Die in iX-Haus verwendete Nummer weicht von der in DATEV verwendeten Nummer ab. Welche Nummer stattdessen in DATEV geführt wird, wird im nachfolgenden Feld DATEV-Kreditor/Debitor angegeben.
DATEV-Kreditor/Debitor	Kreditor- bzw. Debitornummer aus dem Kreditoren/Debitorenstamm von DATEV.

In der Kreditor-/Debitortabelle werden die iX-Haus-Kreditoren und -Debitoren einem DATEV-Konto zugeordnet. Die Kreditor-/Debitortabelle wird nur dann verwendet, wenn die Kreditoren oder Debitoren als Einzelkreditor bzw. Einzeldebitor an DATEV übergeben werden (siehe Register Parameter Nebenbuch). Die Definition der Überleitung kann – analog zu den Sachkonten – sowohl mit einer Bereichsangabe als auch mit der Option 1 zu 1 erfolgen.

Die Kreditor-/Debitortabelle kann auch von der Schnittstelle automatisch erweitert werden. Dieser Schritt erfolgt über den Menüpunkt Einstellungen beim Rechtsklick auf der jeweiligen Kreditor-/Debitortabelle. Es kann jeweils ein Kreditoren- und Debitorenbereich eingestellt werden. Die Schnittstelle erweitert die Tabelle automatisch und füllt die eingegebenen Bereiche, indem immer die

kleinste freie DATEV-Kontonummer einem Kreditor bzw. Debitor vergeben wird. Die Vergabe der DATEV-Kontonummer erfolgt in der Reihenfolge, in der die Kreditoren und Debitoren in der Schnittstelle bearbeitet werden, d. h. der zuerst bebuchte Kreditor (nach Wertstellungsdatum der Buchung) bekommt die kleinste freie DATEV-Kontonummer zugeordnet.

Eingabefeld	**Bemerkung**
Art der Übersetzung	Radiobutton ◉ manuell ◉ automatisch
Kreditoren-Bereich	Eingabefeld Angabe der ersten und letzten Kreditornummer
Debitoren-Bereich	Eingabefeld Angabe der ersten und letzten Debitornummer
Info	automatische Programminformation zu den vorgenannten Einstellungen in der Eingabemaske `Kreditor/Debitor Einstellungen`.

Die Tabelle können Sie über das Kontextmenü auch als `Kontentabelle nach Excel exportieren` bzw. als `Kontentabelle aus Excel importieren`. Dies erlaubt die externe Vorbereitung dieser Tabelle.

Register Objekt-Mandanten-Tabelle

Das Register `Objekt-Mandanten-Tabelle` im MOdul `DATEV-Einstellungen` dient der Zuordnung von iX-Haus-Objekten (FIBU-Objekte bzw. Hauptbuchhaltungen) zu den jeweiligen DATEV-Mandanten. Beim Aufruf dieses Registers erhalten Sie ein Grid mit einer Übersicht über die wesentlichen Definitionen der einzelnen Mandanten. Mit rechter Maustaste öffnen Sie im Grid ein Kontextmenü mit den Menüpunkten `Neu`, `Ändern`, `Löschen` und `nach Excel exportieren`. Für die Ansicht von Detailinformationen und ggf. Ändern der Definition einer vorhandenen Mandantenzuordnung öffnen Sie die Definition alternativ per Doppelklick.

Mit den Funktionen `Neu` oder `Ändern` öffnen Sie den Dialog `Objektmandantentabelle bearbeiten`. Im Register `Grundeinstellungen` legen Sie grundlegende Einstellung zum Exportverhalten für einen Mandanten fest. Der Dialog bietet in der Premiumvariante der CSV-Variante gegenüber der Basisvariante weitere Register und Ausgabemöglichkeiten: `Parameter Nebenbuch`, `Zusinfo Allgemein`, `Zusinfo Personen`, `Zusinfo Kred/Deb` und `Zusinfo Sachkonten`.

Bei Auswahl der csv-Basisvariante oder des veralteten ASCII-Formats werden die nicht relevanten Register und Felder ausgeblendet. Ein Export der Kontentabelle nach Excel oder ein Import ist ebenfalls möglich. Dies erlaubt auch eine externe Vorbereitung der Tabellendaten z. B. durch einen Mitarbeiter des Steuerberaters.

Spalten des Grids

Spalte	**Info**
`iX-Objektbereich`	Der (Die) Hauptbuchungskreis(e) oder FIBU-Objekte aus iX-Haus, die für diesen DATEV-Mandanten zum Export genutzt werden.
`Mandanten Nr.`	Die bis zu siebenstelligen Mandantennummern werden i. d. R.vom Steuerberater vergeben und sind Objekten eindeutig zugeordnet.

Spalte	Info
Bezeichnung	Beschreibung zur Mandantennummer.
Ausgabeformat	Abhängig vom Ausgabeformat erwarten Sie CSV-Dateien in monatsspezifischen Dateien oder i. d. R. zu konvertierende ASCII-Daten.
Ausgabepfad	Ausgabeverzeichnis, in dem die Exportdateien gespeichert wurden.
Objekt als Kostenstelle	Die Kostenstelle kann aus der Objektnummer ermittelt werden... immer oder nie.
Kostenstelle	Die Kostenstelle kann aus der Objektnummer (1:1) oder über eine Angabe in der Kostenstellen-Übersetzungstabelle ermittelt werden. Die verwendete Variante wird hier benannt.
Kostenstelle in das Feld ausgeben	Die Kostenstelle wird in das DATEV-Feld KOST1 oder KOST2 übertragen.
Buchungen Brutto ohne Steuer exportieren	
Verrechnungskonto	DATEV-Verrechnungskonto (Gegenkonto), i. d. R. das Summenvortragskonto des DATEV-Empfängers.
Berater Nr.	max. siebenstellige Beraternummer, welche die Verarbeitung der Daten in der DATEV-Buchhaltung ermöglicht.
Kontentabelle-Nummer	Zuordnung der Kontenübersetzungstabelle für den Mandanten.
Letzter Lauf	Nummer des zuletzt für diesen Mandanten erzeugten Exportlaufs.
im Jahr	Jahrgang in welchem der letzte Exportlauf erfolgte.
letztes Wertstellungsdatum	Wertstellungsdatum, bis zu welchem der letzte Exportlauf Buchungen ausgeben durfte.

Register Parameter Nebenbuch

Die Maske Parameter Nebenbuch ist nur in der Premium-Variante verfügbar, wenn in den Grundeinstellungen des Mandanten das Ausgabeformat csv-format DATEV version 3 - Premiumvariante ausgewählt ist. Die DATEV-Schnittstelle kann in der Premium-Variante so eingerichtet werden, dass anstelle des **Forderungs- und Verbindlichkeitskontos einer bilanzierenden Buchhaltung** das entsprechende DATEV-Debitorenkonto bzw. DATEV-Kreditorenkonto an DATEV übergeben wird.



Der Export von DATEV-Debitorenkonto bzw. DATEV-Kreditorenkonto ist daher nur bei bilanzierenden Buchhaltungen möglich. Die hierzu erforderlichen Parameter konfigurieren Sie im Register Parameter Nebenbuch.

Die Nebenbuch-Parameter sind in drei Bereiche aufgeteilt und können separat für iX-Haus-Personen, -Debitoren und -Kreditoren konfiguriert werden. Die drei Bereiche sind identisch aufgebaut und bieten die folgenden Optionen zur Auswahl:

Option	Bemerkung
Bereich Person	

Option	Bemerkung
◉ Nur Sachkonten	Radiobutton Es wird das entsprechende DATEV-Konto für das Forderungs- bzw. Verbindlichkeitskonto aus der Kontoübersetzungstabelle an DATEV übertragen. (Standard bei ASCII und Basis-Variante)

Option	Bemerkung
◉ Forderung Person als	Radiobutton ◉ Einzelperson aus Personenbeschrieb _____ Jede bebuchte iX-Haus-Person wird mit eigenem DATEV-Konto in DATEV gebucht. Das entsprechende DATEV-Konto wird im Personenbeschrieb hinterlegt. Hierzu geben Sie hier den Variablen-Namen des dazu eingesetzten Beschriebfeldes an. Optional können zusätzlich die Personendaten exportiert und an DATEV übergeben werden. Bei der Einstellung Einzelperson aus Personenbeschrieb wird die höchste vergebene Personenkontonummer jeweils im Export-Protokoll ausgegeben. Dieser Wert kann für die Fortsetzung der DATEV-Kontonummer benutzt werden, für Personen ohne DATEV-Kontonummer. Wird die Infozeile ohne Nummer ausgegeben, wurden zur angegebenen Variable gar keine Personenbeschriebdaten gefunden oder der angegebene Variablenname stimmt nicht mit der Variablen-Definition im Personenbeschrieb überein. Der Variablenname wird im Personenstamm im Beschrieb angezeigt, wenn Sie dort im entsprechenden Feld stehen. Optional können über Stammdaten zusätzlich die Personendaten exportiert und an DATEV übergeben werden. Über Radiobuttons wählen Sie eine Variante: ◉ immer: Es werden Personenstammdaten für alle bebuchten Datensätze exportiert. ◉ nur neue: Es werden nur die Datensätze, die noch nicht an DATEV exportiert worden sind, exportiert. Hierzu erfolgt ein Abgleich mit dem Register Stammdaten-Export. ◉ nie: Es werden keine Stammdatensätze exportiert. Radiobutton ◉ Sammelperson Mit dieser Option werden alle iX-Haus-Personen auf einem Sammelpersonenkonto in DATEV gebucht. Optional können die Personendaten als diverse Adresse an DATEV übergeben werden. ◉ Einheitliche Sammelperson _____: Geben Sie die Nummer der einheitlichen Sammelperson an. ◉ Sammelperson aus Objektbeschrieb _____: Diese Option bietet die Möglichkeit, eine Sammelperson pro Unterobjekt zu definieren. Das DATEV-Sammelkonto wird im Objektbeschrieb des jeweiligen Unterobjekts hinterlegt. Geben Sie die Feldbezeichnung der Sammelperson aus dem Objektbeschrieb an. □ Sammelperson mit diversen Adressen: Die Sammelperson hat eine Adresse. ☑ Sammelperson mit diversen Adressen: Die Sammelperson hat diverse Adressen. Die diverse Adresse–Daten werden in einer zusätzlichen Stammdatendatei an DATEV übergeben. In der Buchungsdatei wird die entsprechende Diverse-Adresse-Nummer der Buchung automatisch zugeordnet. Da diese Debitor-Varianten eine Alternative zur Bindung an ein Forderungs- bzw. Verbindlichkeitskonto darstellen, ist diese Konfiguration nur in bilanzierenden Buchhaltungen sinnvoll (s. o). In E/A-Modellen werden keine Forderungs-/Verbindlichkeitskonten bedient und können daher auch nicht alternativ zu einer Sammeldarstellung über personenspezifische Einzeldarstellungen (Einzeldebitor) oder einen Sammeldebitor dargestellt werden. Nutzen Sie in der Premium-Varianten die Objektnummer als Kostenstelle, i. d. R. in der KOST1-Zuordnung, um die Buchungen dem jeweiligen Objekt auch auf DATEV-Seite eindeutig zuzuordnen.

Option	**Bemerkung**
Bereich Debitor	
◉ Nur Sachkonten	Radiobutton Es wird das entsprechende DATEV-Konto für das Forderungs- bzw. Verbindlichkeitskonto aus der Kontoübersetzungstabelle an DATEV übertragen. (Standard bei ASCII und Basis-Variante)
◉ Forderung Debitor als	Radiobutton ◉ Einzeldebitor Jeder bebuchte iX-Haus-Debitor wird in eigenem DATEV-Konto in DATEV gebucht, wenn eine Buchung auf diesen das für ihn hinterlegte Forderungs- bzw. Verbindlichkeitskonto anspricht. Die Kreditor-/Debitor-DATEV-Konten werden in der zugeordneten Kreditor-/Debitor-Übersetzungstabelle hinterlegt. Optional können zusätzlich die Debitor-Daten exportiert werden (siehe Export von Stammdaten). Bei dieser Option wird das Feld Kred/Deb Tabelle aktiviert, um die entsprechende Kreditor-/DebitorÜbersetzungstabelle zuzuordnen. Über Radiobuttons wählen Sie eine Variante, die Auswahl erfolgt analog zum Bereich Person über Stammdaten: ◉ immer, ◉ nur neue oder ◉ nie. Radiobutton ◉ Sammeldebitor Mit dieser Option werden alle iX-Haus-Debitoren auf einem Sammeldebitorkonto in DATEV gebucht. Optional können die Debitorendaten als diverse Adresse an DATEV übergeben werden. In der Buchungsdatei wird dann die entsprechende Diverse-Adresse-Nummer der Buchung automatisch zugeordnet. ◉ Einheitlicher Sammeldebitor _____: Geben Sie die Nummer des einheitlichen Sammeldebitors an. ◉ Sammeldebitor aus Objektbeschrieb _____: Diese Option bietet die Möglichkeit, einen Sammeldebitor pro Unterobjekt zu definieren. Das DATEV-Sammelkonto wird im Objektbeschrieb des jeweiligen Unterobjekts hinterlegt. Geben Sie die Feldbezeichnung des Sammeldebitors aus dem Objektbeschrieb an. □ Sammeldebitor mit diversen Adressen: Der Sammeldebitor hat eine Adresse. ☑ Sammeldebitor mit diversen Adressen: Der Sammeldebitor hat diverse Adressen. Die diverse Adresse–Daten werden in einer zusätzlichen Stammdatendatei an DATEV übergeben. In der Buchungsdatei wird die entsprechende Diverse-Adresse-Nummer der Buchung automatisch zugeordnet.
Bereich Kreditor	
◉ Nur Sachkonten	Radiobutton Es wird das entsprechende DATEV-Konto für das Forderungs- bzw. Verbindlichkeitskonto aus der Kontoübersetzungstabelle an DATEV übertragen. (Standard bei ASCII und Basis-Variante)

Option	Bemerkung
◉ Verbindlichkeit Kreditor als	Radiobutton ◉ Einzelkreditor Jeder bebuchte iX-Haus-Kreditor wird in eigenem DATEV-Konto in DATEV gebucht, wenn eine Buchung auf diesen das für ihn hinterlegte Forderungs- bzw. Verbindlichkeitskonto anspricht. Die Kreditor-/Debitor-DATEV-Konten werden in der zugeordneten Kreditor-/Debitor-Übersetzungstabelle hinterlegt. Optional können zusätzlich die Kreditor-Daten exportiert werden (siehe Export von Stammdaten). Bei dieser Option wird das Feld Kred/Deb Tabelle aktiviert, um die entsprechende Kreditor-/Debitorübersetzungstabelle zuzuordnen. Über Radiobuttons wählen Sie eine Variante, die Auswahl erfolgt analog zum Bereich Person über Stammdaten: ◉ immer, ◉ nur neue oder ◉ nie. Radiobutton ◉ Sammelkreditor Mit dieser Option werden alle iX-Haus-Kreditoren auf einem Sammelkreditorkonto in DATEV gebucht. Optional können die Kreditorendaten als diverse Adresse an DATEV übergeben werden. In der Buchungsdatei wird dann die entsprechende Diverse-Adresse-Nummer der Buchung automatisch zugeordnet. ◉ Einheitlicher Sammelkreditor _____: Geben Sie die Nummer des einheitlichen Sammelkreditors an. ◉ Sammelkreditor aus Objektbeschrieb _____: Diese Option bietet die Möglichkeit, einen Sammelkreditor pro Unterobjekt zu definieren. Das DATEV-Sammelkonto wird im Objektbeschrieb des jeweiligen Unterobjekts hinterlegt. Geben Sie die Feldbezeichnung des Sammelkreditors aus dem Objektbeschrieb an. □ Sammelkreditor mit diversen Adressen: Der Sammelkreditor hat eine Adresse. ☑ Sammelkreditor mit diversen Adressen: Der Sammelkreditor hat diverse Adressen. Die diverse Adresse–Daten werden in einer zusätzlichen Stammdatendatei an DATEV übergeben. In der Buchungsdatei wird die entsprechende Diverse-Adresse-Nummer der Buchung automatisch zugeordnet.
Bereich Sachkonten	
Stammdaten	Optional können zusätzlich Sachkontenstammdaten exportiert werden (siehe Export von Stammdaten). Über Radiobuttons wählen Sie eine Variante, die Auswahl erfolgt analog zum Bereich Person über Stammdaten: ◉ immer, ◉ nur neue oder ◉ nie.
Bankdaten in die Kreditor/Debitor und Diverse Adressen-Datei	Kontrollfeld Über diese Option definieren Sie, ob die Bankdaten der Stammdaten exportiert werden sollen. □ Bankdaten in die Kreditor/Debitor und Diverse Adressen-Datei Die Bankdaten der Stammdaten werden nicht exportiert. ☑ Bankdaten in die Kreditor/Debitor und Diverse Adressen-Datei Die Bankdaten der Stammdaten werden zusätzlich exportiert.

Option	Bemerkung
DATEV IBAN-korrekt setzen wenn IBAN vorhanden	Kontrollfeld Über diese Option kann der IBAN-Korrekt-Kenner gesetzt werden, wenn die IBAN-Nummer vorhanden ist. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Option Bankdaten in die Kreditor/Debitor und Diverse Adressen-Datei aktiv ist. □ DATEV IBAN-korrekt setzen wenn IBAN vorhanden: Der IBAN-Korrekt-Kenner wird nicht verändert. ☑ DATEV IBAN-korrekt setzen wenn IBAN vorhanden: Der IBAN-Korrekt-Kenner wird gesetzt, wenn die IBAN-Nummer vorhanden ist.
Kred/Deb-Tabelle	Auswahl Diese Tabellenauswahl ist nur aktiv, wenn unter Debitor und/oder Kreditor auf die reine Sachkontendarstellung verzichtet wird und Forderungen bzw. Verbindlichkeiten einzeln ausgegeben werden sollen. Die Auswahl können Sie mit F2 öffnen. Der Dialog Datev Kreditor/Debitor Tabelle Auswahl liefert die zuvor unter dem Register Kred/Deb-Tabelle im oberen Bereich hinterlegten Tabellennummern und deren zugeordnete Tabellennamen. Zu diesen einzelnen Tabellen benennen Sie in dem unteren Bereich zur jeweiligen Kreditor/Debitor-Nummer aus iX-Haus die Kreditor/Debitor-Nummer aus DATEV.

Register Stammdaten-Export

Das Register Maske Stammdaten-Export ist nur in der Premium-Variante verfügbar.

Wird im Register Parameter Nebenbuch für Personen oder Debitoren/Kreditoren für einen Mandanten eingerichtet, dass anstelle des Forderungs- und Verbindlichkeitskontos einer bilanzierenden Buchhaltung das entsprechende DATEV-Debitorenkonto bzw. DATEV-Kreditorenkonto an DATEV übergeben wird, benötigt das System Informationen über schon vergebene Zuordnungen und Exporte der Stammdaten. Hierzu wird das Register Stammdaten-Export genutzt, um neue zu exportierende Daten zu erkennen. (Vgl. Einstellung Einzelperson aus Personenbeschrieb, Einzeldebitor oder Einzelkreditorim Register Nebenbuch)

Jede bebuchte iX-Haus-Person kann mit eigenem DATEV-Konto in DATEV gebucht werden. Das entsprechende DATEV-Konto wird im Personenbeschrieb hinterlegt. Optional können zusätzlich die Personendaten exportiert und an DATEV übergeben werden. Unter der Einstellung Stammdaten ◉ nur neue werden nur die Datensätze, die noch nicht an DATEV exportiert worden sind, exportiert. Hierzu erfolgt ein Abgleich mit dem Register Stammdaten-Export. Hier wird für Personen und Kreditoren/Debitoren die zugehörige DATEV-Kontonummer hinterlegt und auch benannt, mit welchem Lauf diese Zuordnung erzeugt und exportiert wurde.

Wenn seit dem letzten Export ein Sachkonto in iX-Haus neu angelegt oder geändert wurde, wird dieses nun mit der neuen Kontobezeichnung beim Stammdatenexport mit übertragen.

In der Kred/Deb-Tabelle kann in den Einstellungen die Art der Übersetzung automatisch erfolgen. In diesem Fall wird innerhalb des Kreditoren bzw. Debitoren-Bereichs die nächstfreie DATEV-Nummer ermittelt.

Über die Option Bankdaten in die Kreditor/Debitor und Diverse Adressen Datei kann im Register Parametern Nebenbuch definiert werden, ob die Bankdaten der Stammdaten exportiert

werden sollen. Zusätzlich kann über die Option DATEV IBAN-Korrekt setzen wenn IBAN vorhanden in DATEV der IBAN-Korrekt-Kenner gesetzt werden, wenn die IBAN-Nummer vorhanden ist.

Manuelle Eingabe

In der Tabelle werden für DATEV-Objekt-Mandantentabellen (DATEV-OM-Tabelle) für Personen bzw. Kreditoren (Typ) die Objektnummer, die Personen- bzw- Kreditornummer und die dazugehörige DATEV-Kontonummer gespeichert, welche mit einem bestimmten Exportlauf verbunden sein können.

Wenn noch nicht exportierte Stammdaten nicht exportiert werden sollen, können diese in die Liste manuell eingefügt werden.</wrap> Die manuelle Eingabe erfolgt analog, nur dass hier die Nennung einer Laufnummer nicht vorgesehen ist. Die manuellen Einträge lassen sich auch löschen, solange sie nicht mit einer Laufnummer verknüpft sind. Ein Abgleich auf korrekte DATEV-Kontenlänge erfolgt hier nicht!

Export nach Excel

Mit dem Excel-Schalter in der Kommandoleiste können Sie die Tabelle nach Excel exportieren. Wählen Sie das gewünschten Verzeichnis für die Ablage aus und geben Sie einen Dateinamen an. Excel öffnet dann die aktuellen Daten als sortierfähige dreispaltige Tabelle (Person/Kreditor, DATEV-Kontonummer und Laufnummer). Der beim Export generierte Zeitstempel Druckzeit erlaubt eine zeitliche Zuordnung des Exports minutengenau.

Register Zusinfo Allgemein

Das csv-Format DATEV Version 5 bietet frei definierbare Felder an, mit denen zusätzliche Informationen an DATEV übergeben werden können. Diese Felder sind in der Premiumvariante das Belegfeld 1 (oder auch Rechnungsnummer in DATEV benannt) und Belegfeld 2, Beleginfo 1-8 und Zusatzinformation 1-20. Die Felder Beleginfo 1-8 und Zusatzinformation 1-20 bestehen jeweils aus einer Art- und einer Info-Spalte, die Spalte Art ist frei definierbar und dient dazu, die Daten in der Info-Spalte zu bezeichnen. Die Info-Spalte kann mit vom iX-Haus vordefinierten Daten konfigurieren werden. Die Einstellungen der frei definierbaren Felder werden pro DATEV-Mandant gespeichert und die Felder können somit pro Mandant unterschiedlich belegt werden. Die Fälligkeit einer kreditorischen Buchung kann z. B. in der Exportdatei im Belegfeld 2 eingetragen werden. Die Belegnummer eins kann per Systemeinstellung auf die Länge von 36 Zeichen vergrößert werden. Die Systemeinstellung hierzu heißt DatevExportFormatV7.

Die Schnittstelle unterscheidet zwischen drei Arten von Buchungen: Sachkontenbuchung, Personenkontenbuchung und Kreditor-/Debitorbuchung. Die frei definierbaren Felder können für jede Art von Buchung unterschiedlich belegt werden. Dafür werden im Mandatsdefinitionsfenster vier Zusatzinformationsregister angezeigt – allgemein, Personen, Kred/Deb und Sachkonten. Die Feldkonfigurationen im Register Allgemein gelten für alle Arten von Buchungen, sofern sie in den artspezifischen Registern nicht extra für die jeweilige Art der Buchung definiert sind.

Die Schnittstelle bietet die folgenden Möglichkeiten, die jeweilige Info-Spalte zu belegen:

Bezeichnung	**Bemerkung**
Buchungsnummer	iX-Haus-Buchungsnummer

Bezeichnung	Bemerkung
Sachkonto Nummer	iX-Haus-Sachkontennummer
MwSt. Code	iX-Haus-MwSt-Code
MwSt. Satz	iX-Haus-MwSt-Satz
Beleg	iX-Haus-Buchungsbeleg
Buchungstext	iX-Haus-Buchungstext
Buchung - Erfassungsdatum	Erfassungsdatum der Buchung in iX-Haus
Buchung - Erfasser Nummer	iX-Haus-Benutzernummer des Buchungserfassers
Buchung - Erfasser Name	iX-Haus-Benutzername des Buchungserfassers
Objektnummer	iX-Haus-Unterobjektnummer
Objektbezeichnung	iX-Haus-Unterobjektbezeichnung
OP-Nummer (nur bei kreditorischen Buchungen)	iX-Haus-Offene-Posten-Nummer – diese Einstellung wird nur bei Kreditor-/Debitor-Buchungen ausgegeben.
Rechnungsnummer vor OPNummer (automatische Ermittlung bei kreditorischen Buchungen)	iX-Haus-Rechnungsnummer der Rechnung, die zum offenen Posten gehört – diese Einstellung wird nur bei Kreditor/Debitor-Buchungen ausgegeben.
Rechnungsdatum	Rechnungsdatum einer kreditorischen Buchung
Wertstellungsdatum	Wertstelllungsdatum einer Buchung
Leistungszeitraum von TT.MM.JJJJ	iX-Haus-Leistungszeitraum von im Format TT.MM.JJJJ
Leistungszeitraum bis TT.MM.JJJJ	iX-Haus-Leistungszeitraum bis im Format TT.MM.JJJJ
Leistungszeitraum von MM/JJJJ	iX-Haus-Leistungszeitraum von im Format MM/JJJJ
Leistungszeitraum bis MM/JJJJ	iX-Haus-Leistungszeitraum bis im Format MM/JJJJ
Projektnummer	iX-Haus-Projektnummer – diese Einstellung wird nur bei Kreditor-/Debitor-Buchungen mit Projektzuordnung ausgegeben.
Projektbezeichnung	iX-Haus Projektbezeichnung – diese Einstellung wird nur bei Kreditor-/Debitor-Buchungen mit Projektzuordnung ausgegeben.
Sachkontobezeichnung	iX-Haus-Sachkontobezeichnung

Register Zusinfo Kred/Deb

Über die Beleginfo und die Zusatzinformation können in der Premium-Variante zum csv-Ausgabeformat ergänzende Buchungsinformationen von iX-Haus an DATEV übertragen werden. Der Empfänger plant hierzu mit Ihnen, welche Informationen übertragen werden sollen. Die hier getroffenen Einstellungen beziehen sich nur auf kreditorische Buchungen (GVC 7xx). Sind im Register Zusinfo Allgemein [zusinfo-allgemein.html] Definitionen vorhanden, werden diese genutzt, es sei denn, Sie definieren hier im Register Zusinfo Kred/Deb hiervon abweichende Zuordnungen.

Als Info stehen Ihnen folgende iX-Haus-Informationen zur Verfügung, von denen Sie dann eine auswählen können.

1 Buchungsnummer
2 Sachkonto Nummer
3 MwSt. Code
4 MwSt. Satz

5 Beleg
6 Buchungstext
7 Buchung - Erfassungsdatum
8 Buchung - Erfasser Nummer
9 Buchung - Erfasser Name
10 Objektnummer
11 Objektbezeichnung
12 OP-Nummer
(nur bei kreditorischen Buchungen)
13 Rechnungsnummer von OP-Nummer
(automatische Ermittlung nur bei kreditorischen Buchungen)
14 Leistungszeitraum von TT.MM.JJJJ
15 Leistungszeitraum bis TT.MM.JJJJ
16 Leistungszeitraum von TT/JJJJ
17 Leistungszeitraum bis TT/JJJJ
18 Projektnummer
(nur bei kreditorischen Buchungen)
19 Projekt Bezeichnung
(nur bei kreditorischen Buchungen)
20 Sachkonto Bezeichnung

Die Information Beleg wird dynamisch ermittelt. Ist in der Eingangsrechnung eine Beleginfo hinterlegt, wird diese auch bei der Zahlung auf diesen OP im DATEV-Export als Beleginfo ausgegeben. Fehlt diese im OP im GVC 701, wird als Beleginfo der Beleg der Zahlung (GVC 702, GVC 703) herangezogen, z. B. die im Beleg von GVC 702 hinterlegte Kontoauszugsnummer lt. E-Banking oder DCL bei Dataclearing Kreditor (GVC 703).

Belegfeld

Hier ordnen Sie in einem Grid Belegfeldern jeweils eine Zusatzinformation zu. Zur optionalen Auswahl stehen Belegfeld 1 und Belegfeld 2. Wenn Sie eine Definition löschen wollen, wählen Sie den obersten, leeren Eintrag in der Auswahlliste aus.

Beleginfotabelle

Hier ordnen Sie in einem Grid bis zu acht Beleginfos jeweils eine Art und eine Info zu. Zur optionalen Auswahl stehen Beleginfo 1, Beleginfo 2, ... Beleginfo 8. Wenn Sie eine Definition löschen wollen, wählen Sie den obersten, leeren Eintrag in der Auswahlliste aus. Sie stimmen mit dem Empfänger ab, was als Art vorgegeben werden darf (freie Eingabe).

Zusatzinformation

Hier ordnen Sie in einem Grid bis zu zwanzig Zusatzinfos jeweils eine Art und eine Info zu. Zur optionalen Auswahl stehen Zusatzinfo 1, Zusatzinfo 2, ... Zusatzinfo 20. Wenn Sie eine Definition löschen wollen, wählen Sie den obersten, leeren Eintrag in der Auswahlliste aus. Sie stimmen mit dem Empfänger ab, was als Art vorgegeben werden darf (freie Eingabe).

Register Zusinfo Personen

Über die Beleginfo und die Zusatzinformation können in der Premium-Variante zum csv-Ausgabeformat ergänzende Buchungsinformationen von iX-Haus an DATEV übertragen werden. Der Empfänger plant hierzu mit Ihnen, welche Informationen übertragen werden sollen. Die hier getroffenen Einstellungen beziehen sich nur auf Personen-Buchungen (GVC 4xx). Sind im Register `Zusinfo Allgemein` [zusinfo-allgemein.html] Definitionen vorhanden, werden diese genutzt, es sei denn, Sie definieren hier im Register `Zusinfo Personen` hiervon abweichende Zuordnungen.

Als Info stehen Ihnen folgende iX-Haus-Informationen zur Verfügung, von denen Sie dann eine auswählen können. Die auf kreditorische Buchungen beschränkten Infos machen im Rahmen der Zusatzinformation zu Personenbuchungen natürlich keinen Sinn und werden beim Export von Personenbuchungen leer bleiben.

```
1 Buchungsnummer
2 Sachkonto Nummer
3 MwSt. Code
4 MwSt. Satz
5 Beleg
6 Buchungstext
7 Buchung - Erfassungsdatum
8 Buchung - Erfasser Nummer
9 Buchung - Erfasser Name
10 Objektnummer
11 Objektbezeichnung
12 OP-Nummer
(nur bei kreditorischen Buchungen)
13 Rechnungsnummer von OP-Nummer
(automatische Ermittlung nur bei kreditorischen Buchungen)
14 Leistungszeitraum von TT.MM.JJJJ
15 Leistungszeitraum bis TT.MM.JJJJ
16 Leistungszeitraum von TT/JJJJ
17 Leistungszeitraum bis TT/JJJJ
18 Projektnummer
(nur bei kreditorischen Buchungen)
19 Projekt Bezeichnung
(nur bei kreditorischen Buchungen)
20 Sachkonto Bezeichnung
```

Belegfeld

Hier ordnen Sie in einem Grid Belegfeldern jeweils eine Zusatzinformation zu. Zur optionalen Auswahl stehen `Belegfeld 1` und `Belegfeld 2`. Wenn Sie eine Definition löschen wollen, wählen Sie den obersten, leeren Eintrag in der Auswahlliste aus.

Beleginfotabelle

Hier ordnen Sie in einem Grid bis zu acht Beleginfos jeweils eine Art und eine Info zu. Zur optionalen Auswahl stehen `Beleginfo 1`, `Beleginfo 2`, ... `Beleginfo 8`. Wenn Sie eine Definition löschen wollen, wählen Sie den obersten, leeren Eintrag in der Auswahlliste aus. Sie stimmen mit dem Empfänger ab, was als `Art` vorgegeben werden darf (freie Eingabe).

Zusatzinformation

Hier ordnen Sie in einem Grid bis zu zwanzig Zusatzinfos jeweils eine Art und eine Info zu. Zur optionalen Auswahl stehen `Zusatzinfo 1`, `Zusatzinfo 2`, ... `Zusatzinfo 20`. Wenn Sie eine Definition löschen wollen, wählen Sie den obersten, leeren Eintrag in der Auswahlliste aus. Sie stimmen mit dem Empfänger ab, was als `Art` vorgegeben werden darf (freie Eingabe).

Register Zusinfo Sachkonten

Über die Beleginfo und die Zusatzinformation können in der Premium-Variante zum csv-Ausgabeformat ergänzende Buchungsinformationen von iX-Haus an DATEV übertragen werden. Der Empfänger plant hierzu mit Ihnen, welche Informationen übertragen werden sollen. Die hier getroffenen Einstellungen beziehen sich nur auf Sachkonten-Buchungen (GVC 1xx). Sind im Register `Zusinfo Allgemein` [zusinfo-allgemein.html] Definitionen vorhanden, werden diese genutzt, es sei denn, Sie definieren hier im Register `Zusinfo Sachkonten` hiervon abweichende Zuordnungen.

Als Info stehen Ihnen folgende iX-Haus-Informationen zur Verfügung, von denen Sie dann eine auswählen können. Die auf kreditorische Buchungen beschränkten Infos machen im Rahmen der Zusatzinformation zu reinen Sachkontenbuchungen natürlich keinen Sinn und werden beim Export von Sachkontenbuchungen leer bleiben.

```
1 Buchungsnummer
2 Sachkonto Nummer
3 MwSt. Code
4 MwSt. Satz
5 Beleg
6 Buchungstext
7 Buchung - Erfassungsdatum
8 Buchung - Erfasser Nummer
9 Buchung - Erfasser Name
10 Objektnummer
11 Objektbezeichnung
12 OP-Nummer
(nur bei kreditorischen Buchungen)
13 Rechnungsnummer von OP-Nummer
(automatische Ermittlung nur bei kreditorischen Buchungen)
14 Leistungszeitraum von TT.MM.JJJJ
15 Leistungszeitraum bis TT.MM.JJJJ
16 Leistungszeitraum von TT/JJJJ
17 Leistungszeitraum bis TT/JJJJ
18 Projektnummer
(nur bei kreditorischen Buchungen)
19 Projekt Bezeichnung
(nur bei kreditorischen Buchungen)
20 Sachkonto Bezeichnung
```

In den Auswahlfeldern zu `Beleg`, `Beleginfo` und `Zusatzinformation` im Feld `Info` kann per Systemeinstellung `DatevZusatzinfomationenFixWert` [1.15.15.22] eine frei definierbare Konstante ausgewählt werden. Der DATEV-Export befüllt das ausgewählte Feld standardmäßig mit der

Konstante `iX-Haus`. So können Sie bei Bedarf aus iX-Haus importierte Buchungen in DATEV entsprechend kennzeichnen.

Belegfeld

Hier ordnen Sie in einem Grid Belegfeldern jeweils eine Zusatzinformation zu. Zur optionalen Auswahl stehen `Belegfeld 1` und `Belegfeld 2`. Wenn Sie eine Definition löschen wollen, wählen Sie den obersten, leeren Eintrag in der Auswahlliste aus.

Beleginfotabelle

Hier ordnen Sie in einem Grid bis zu acht Beleginfos jeweils eine Art und eine Info zu. Zur optionalen Auswahl stehen `Beleginfo 1`, `Beleginfo 2`, ... `Beleginfo 8`. Wenn Sie eine Definition löschen wollen, wählen Sie den obersten, leeren Eintrag in der Auswahlliste aus. Sie stimmen mit dem Empfänger ab, was als `Art` vorgegeben werden darf (freie Eingabe).

Zusatzinformation

Hier ordnen Sie in einem Grid bis zu zwanzig Zusatzinfos jeweils eine Art und eine Info zu. Zur optionalen Auswahl stehen `Zusatzinfo 1`, `Zusatzinfo 2`, ... `Zusatzinfo 20`. Wenn Sie eine Definition löschen wollen, wählen Sie den obersten, leeren Eintrag in der Auswahlliste aus. Sie stimmen mit dem Empfänger ab, was als `Art` vorgegeben werden darf (freie Eingabe).

Versionsunterschiede

In der DATEV-Version 5.1 wurden die Steuercodes 2-stellig exportiert. Diese Codes müssen im Modul MwSt.-Tabelle in der Spalte `Code Fremdsystem für Export` für die Steuercodes eingetragen werden. Wenn ein Code in der MwSt.-Tabelle gefunden wird, dann wird dieser ausgegeben, sonst wird die alte Logik aus der Version 5 verwendet. Weitere Details siehe auch Abschnitt Steuerbehandlung.

Erweiterung Datev Version 7.0

Alle exportierten Dateien werden mit dem Header der Version 7.0 gekennzeichnet. Die bestehende Datei wird um vier 4 Spalten erweitert:

`Fälligkeit`	Wird ggf. befüllt z. B. im Rahmen von Buchungen mit reduziertem Steuersatz für bestimmte Buchungsperioden.
`Generalumkehr`	Wenn es eine Storno Buchung ist, dann wird ein G exportiert.
`Steuersatz`	Wird ggf. befüllt z. B. im Rahmen von Buchungen mit reduziertem Steuersatz für bestimmte Buchungsperioden.
`Land`	Wird nicht befüllt.
`Sachverhalt L+L`	Wird befüllt, wenn entsprechende §13b-Buchungen vorliegen.
`Funktionsergänzung L+L`	Wird befüllt, wenn entsprechende §13b-Buchungen vorliegen.